

# Sonntag abend

Nach Florians Bitte im letzten FO, mir recht viele Con-Berichte zu schicken, hatte ich mit Massen an Zusendungen gerechnet. Dem war doch nicht so. Und so konnte ich dann dieses Mal den relativ dünnen FO basteln, auf den Florian schon gehofft hatte. Glück für mich. Da das Wetter dieses Wochenende auch nicht so besonders war, konnte ich mich dann auch ganz in Ruhe diesem OBSERVER widmen.

Wie Ihr rechts neben diesem Editorial von unserem geschätzten Herausgeber erfahren könnt, lag die Schuld an dem verspäteten Erscheinen des FO 179 mal wieder an unser ach so flotten Post. Über sowas redet Thomas Gottschalk mit seinem Bruder nie. Bleibt nur zu hoffen, daß diese Ausgabe rechtzeitig bei den werten Lesern ankommt. Der gute Kurt hat sich nach der letzten Ausgabe wieder ein Rätsel ausgedacht, und Ihr wollt doch ihn doch nicht wieder ohne Antworten lassen?

Mitte Juni ist mal wieder ein Colonia-Con. ich selber werde zwar wohl leider nicht da sein, aber der Rest der Redaktion wird sich wohl in Köln blicken lassen. Lasst euch aber trotzdem nicht davon abhalten, dem Chefredakteur der nächsten Ausgabe, Günther Freunek, ausführliche Berichte über diese Legende unter den fannischen Conszu schicken. Ich hoffe dabei dann besonders auf diverse Beweisfotos über das Treiben meiner Redakteurskollegen. Kompromittierende Fotos dürfen auch gerne direkt an mich geschickt werden. Ich werde sie dann bei passender Gelegenheit in diesem Enthüllungsblatt des Fandom veröffentlichen.

So, damit neigt sich auch dieses Editorial langsam wieder dem Ende zu. nachdem Florian euch ja schon letztes Mal schöne Frühlingstage gewünscht hat, kann ich mich diesen Wünschen nur anschließen, Und setzt euch nicht ein ganzes Wochenende an den Rechner, auch bei schlechtem Wetter nicht. Auch dann gibt es immer noch bessere Sachen, die man anstellen kann.

**In diesem Sinne, behaltet den Himmel im Auge!**  
Olaf Funke

## Geschwindigkeits rekord bei der Post

Die Ausgabe 179 des Observers war wohl von Bummelstreiks bei der Post oder der Überlastung durch verspätete Weihnachtspost bei einigen Abonnenten sehr spät im Briefkasten. Auf dem Poststempel fand sich das Datum vom 4. und 5. Mai wieder - von diesem Stempeldatum wurde der FO offenbar mit Zeitungsausträgern zu Fuß befördert. Die längste Postlaufzeit wurde mir soeben von Robert Musa mit 12 Tagen gemeldet.

Umgerechnet in Geschwindigkeit bedeutet dies eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 1,04 km/h. Es geht aber noch langsamer:

Die Strecke vom Briefkasten zum Postzentrum Offenbach und weiter zum Empfänger in Hanau-Kleinauheim (Gesamtstrecke ca 50 km) wurde mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 0,23 km/h zurückgelegt. Es kann sich jetzt jeder ausrechnen, wieviele dies in Tagen bedeutet...

**mampf**

### Nr. Redaktionsschluß Redakteur

181:	15.Jun	Freunek
182:	15.Jul	Kempf
183:	15.Aug	Breitsameter
184:	15.Sep	Dressler
185:	15.Okt	Funke
186:	15.Nov	Breitsameter
187:	15.Dez	Freunek

### Material für Ausgabe 175 an:

Günther Freunek  
Am Haster Berg 37,  
49090 Osnabrück;  
e-mail: g.freunek@reprotec-os.de

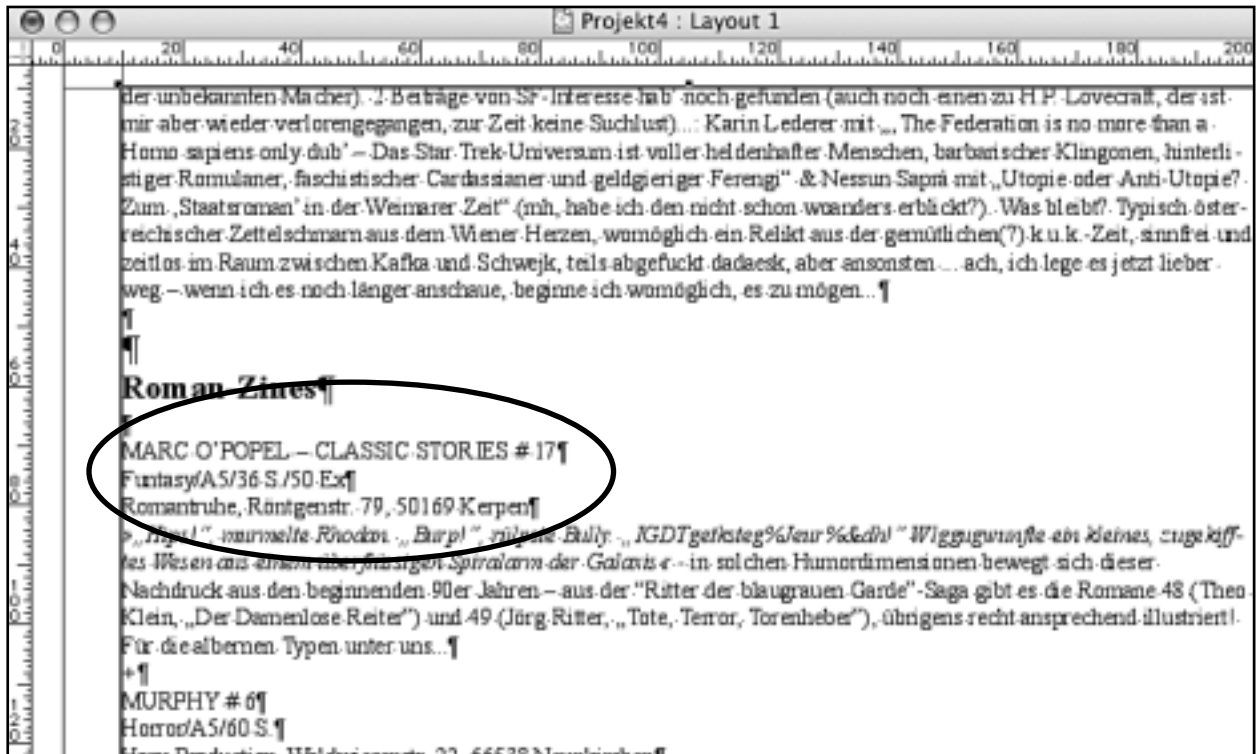
oder direkt an die zuständigen Spartenredakteure (Adressen siehe Impressum) schicken.



### Inhalt

2: Leserbrief	3: Fanzines
7: Filme	9: Hörspiele
11: Horror	12: Kritiken
16: Kurd Lasswitz Preis	18: SF/Literaturpreis
19 Erlangen	20 Contermine / Impressum

## Botschaften von Lesern - und Chefredakteuren



**Die Frage:**

...Wieso im OBSERVER # 178 die Nummer 8 von Marc O'Popel zu einer 17 wurde, ist mir nicht ganz klar...

**Die Antwort:**

Ganz einfach - "Dicke Finger". Will heißen: Da in der gelieferten Word-Datei "17" stand, kam im Druck folgerichtig "17" heraus. Siehe auch Bildschirm-Schnappschuss.

**Günther Freunek**



## Publikationen für "Randgruppen"...

Selten genug (eigentlich so gut wie gar nicht) entdeckt man Besprechungen zu in dieser Observerrubrik vorgestellten Fanzines in anderen Medien. Wenn doch, sind es nicht unbedingt die puren SF-Blätter, sondern vielmehr die Randexistenzen, die bei einem nicht ganz so spezialisierten Publikum Interesse wecken können. Passiert ist dies (wen wundert's) MONOCHROM (# 15-23 im Observer 178 unter "Das etwas andere Blatt" präsentiert), das immerhin eine ganze Spalte lang im Wochenendmagazin der TAZ vom 8. Mai von einem Wolfgang Müller vorgestellt wird: "es gibt keine direkte Kontinuität, aber es ist wichtig und richtig, alles mal wieder neu zu ordnen. Irgendjemand muss doch damit beginnen, die überbordenden Gedanken, die in diversen Universen herumtaumeln, noch einmal zu sichten, zu sammeln, zusammenzufassen und zu sortieren. Natürlich unter Berücksichtigung, das ‚jedes geschlossene System entweder in sich widersprüchlich, unvollständig oder unappetitlich ist.‘" Und wie dem Zinedredax hier vor Ort bleibt auch dem Müller nur übrig, ein paar der Beiträge herauszugreifen - interessanterweise gibt es dabei keine Überschneidungen und ich schätze mal, wenn jetzt noch ein Dritter aus einem weiteren Bereich herumblickt, wird der wiederum auf ganz andere Fundsachen verweisen!

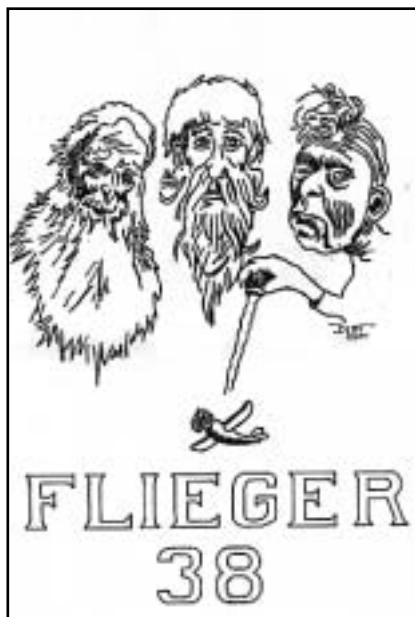
Tja, so erwähnt werden möchten wir doch gerne alle mal - bloss, wer hat schon die Zeit zu so unmäßiger Publikationstätigkeit (nicht mal mehr ein gewisser Haitel, oder)...

### SF- und Fantasy-Zines

#### FLIEGER # 38

APA-Egozine/A4/12 S./100 Ex  
Dieter Steinseifer, Dr.-Wurm-Str. 9,  
33104 Paderborn

Die Zukunft des Alters beschäftigt den Macher des Blattes diesmal - und er fragt sich: "Jede Generation wurde jetzt körperlich immer größer und jede Generation wurde jetzt durchschnittlich immer älter. Ist das Älterwerden unter anderem auch abhängig von dem Größerwerden?" Mh, das in die Höhe schießende Wachstum ist sicher bis zu einer gewisser Grenze von der gesundheitlichen Gesamtsituation der jeweiligen Bevölkerung abhängig, irgendwann stößt es dann doch an die biologischen Grenzen (sprich: weiter nach oben ist schlichtweg unsinnig) - inzwischen ist hierzulande diese Tendenz lt. Statistik auch schon gestoppt und wieder rückläufig (was das nun wieder



bedeuten mag?)... Dazu etliche Leserbriefe (auch Rolf Heuter lebt noch, allerdings scheint er unter einer depressiven Grundstimmung zu leiden)...

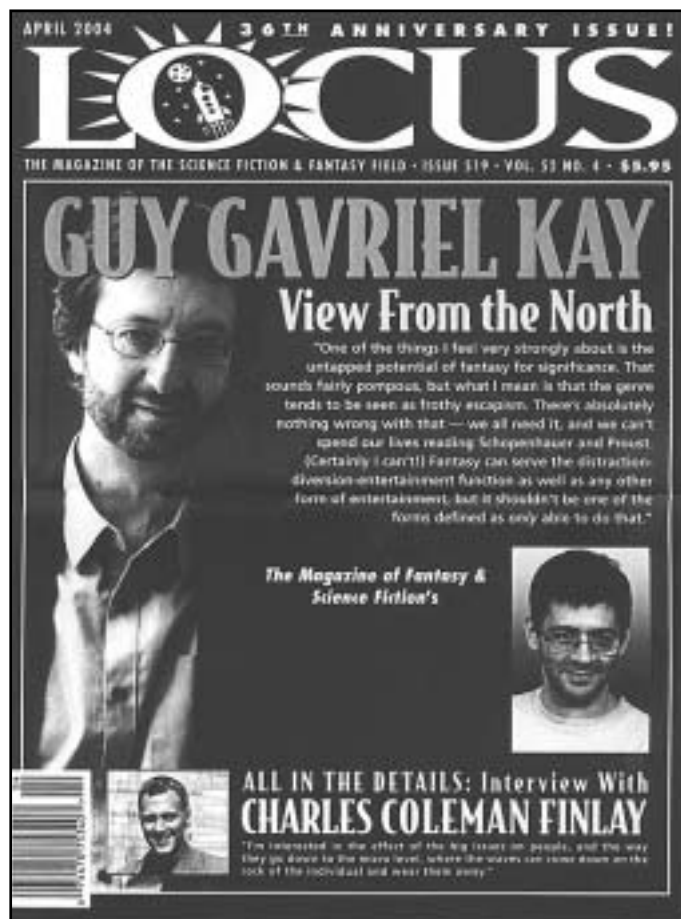
+

#### LOCUS # 519

SF-Magazine/ca. A4/72 S.  
Locus Publications, P.O. Box 13305,  
Oakland, CA 94661, USA

Guy Gavriel Kay erzählt uns: "One of the things I feel very strongly about is the untapped potential of fantasy for significance. That sounds fairly pompous, but what I mean is that the genre tends to be seen as frothy escapism. There's absolutely nothing wrong with that - we all need it, and we can't spend our lives reading Schopenhauer and Proust. (Certainly I can't!) Fantasy can serve the distraction-diversion-entertainment function as well as any other fort of entertainment, but it shouldn't be one of the forms defined as only able to do that." Außerdem im Gespräch: Gordon van Gelder und Charles Coleman Finlay. Die International Reports kommen aus Großbritannien, Indien und Brasilien - in letzterer landscape konstatieren wir: "Fannish activities in crisis"! Nachrufe auf Julius Schwartz (1915-2004), erstaunlich wenige Confotos, und eine beinahe schon ‚ewige‘ Meldung: "A film version of Edgar Rice Burroughs's A Princess of Mars is being made by Paramount Pictures in association with director Robert Rodriguez." Das davon etwas wird glaube ich erst, wenn der Film wirklich anläuft (mal sollte es ein Zeichentrickfilm werden, dann verlief alles im Marssand, und jetzt ... nunja, der vierte Planet ist aktueller denn je, aber ob Classic SF da inhaltsmäßig überhaupt eine Chance hat?)...

+



**SF-NOTIZEN # 557**

SF/A4/4 S./xx Ex

**Kurt S. Denkena, Postfach 760318, 28733 Bremen**

Diamant ist der Titel des neuesten SF.Romans von Andreas Brandhorst, dessen Qualität für >gut< befunden wird. Weniger ansprechend der obligate Brief an den Redax von der Scientology Mission Bremen, auch das Werbeschreiben der Organisation mit Einladung zum Ausflug gen Florida findet wenig Gegenliebe. Stattdessen wird eine Lanze für die Trivilliteratur gebrochen und der 3. Zyklus zu "Thomas Covenant" (insgesamt die Bände 7-10) avisiert. Achja, außerdem schwebt da noch ein zurückgelassener Nigerianer seit 14 Jahren auf einer Raumstation durch den Erdorbit - ob er gerettet werden kann...?

**Das etwas andere Blatt**

**BLÄTTER FÜR VOLKSLITERATUR**

# 2/2004

A5/24 S.

**Dr. Peter Soukup, Mengergasse 51, A - 1210 Wien**



Krimis & Western sind in dieser Ausgabe angesagt... Mit mäßigem Interesse lesen wir Werner G. Schmidtke (ein Plauderer alter Schule) mit "Schnüffler aus gutem Haus - Sprachliche Delikatessen im Groschenroman" (Geschichten zum Privatdetektiv 'Harald Harst', erschienen von 1919-1934) sowie Heinz Hohwiller mit dem 2. Teil von "Westernromane - Zur Literaturgeschichte des amerikanischen Westens". Wesentlich interessanter ist da "Kansas Kidd auf der Spur des Waldläufers", wo Heinz Pscheidt aufzeigt, wie der Klassiker "Waldläufer" von Gabriel Ferris (hat der Zineredax in seiner Kindheit auch gelesen) seine diversen Nachahmer fand bzw. sogar recht primitive

Abschreiber. Und dann noch Mag. Peter Friedl, der uns über "Mickey Spillane und Mike Hammer" bestens informiert, vor allem, was die Originale angeht. Fazit: Nicht unbedingt die Themen, die einen vom Hocker reißen, aber dennoch lesenswert...

**Club-Zines**

**DAS FEST # 3**

ACD/A5/16 S./110 Ex

**Rüdiger Schäfer, Stixchesstr. 27, 51377 Leverkusen**

Mit Riesenposter (in A3) kommt der 3. Teil des Progress Report in Sachen ACD-Con (13.-15. August in Hildesheim) daher und berichtet in Wort und Bild von dem, was da auf die Unerschrockenen wartet: "Alle Infos zur Megashow am Consamstagabend"! Dazu eine exklusive Promo-Karte des ACD-Edition, fiese Berichten vom Abfilmen der Con-Trilogie - und was halt sonst noch so anfällt bei den Vorbereitungen (witzig, könnte man meinen)...

+



**INTRAVENÖS # 140**

ACD/A5/84 S./75 Ex

**Rüdiger Schäfer, Stixchesstr. 27, 51377 Leverkusen**

Ein Redaxwechsel der überaus überraschenden Art fand statt - Norbert Reichinger fand eine Ruhepause mal ganz angenehm & Ernestine Gohr kann nun ungebremst ihrer Aktivitätsgier fröhnen (vorausgesetzt, die nun noch stattfindende Neuwahl bestätigt diese <one man - one woman<-Nacht-und-Nebel-Aktion...)! Viele Rezensionen (aus allen Sparten), jede Menge Infos, Quiz+ Rätsel +Wissen, LBs, Primärtexte und was sonst noch gefällt und Spaß macht. Nix für allzu ernste Gemüter...

+



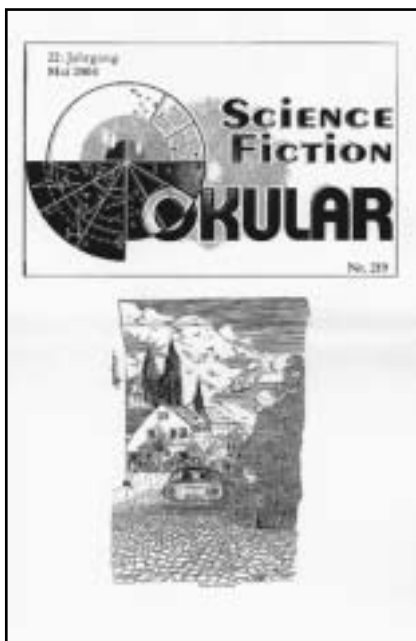
**SF-OKULAR # 219**

SFCNRW/A4/14 S.

**Irma Leu, Berliner Str. 206, 45144 Essen**

Kryogenisierung ist das Hauptthema dieser Ausgabe, Redaxin Sandra Vockenbergl will dabei "eine Diskussion unter allen (!) Lesern anregen"! Mag ja an sich lobenswert sein, andererseits illusionär, wie die Dame aber aufgrund ihrer jahrelangen Erfahrung wissen sollte. Die fannischen Gefilde sind doch sowas von träge, wenn es auch nicht 'alle' betrifft... Nee, halt stopp! Thema des Monats ist/sind >Kinder<, wir lesen da die Story "Pflegeleicht" von Peter Schattschneider. Und noch was zu Rollenspielen und einem Tolkienseminar (fand im April in Köln statt) - und das war es dann schon fast... Etwas wirr anmutende Zusammenstellung, vielleicht wäre es sinnvoll, bei so einem Diskussions-anstoß in Sachen Einfrieren dann auch Stories zu eben diesem Thema zu bringen (gepaart mit Filmgesprächen zu Streifen, die derlei behandeln) - wäre

meiner Ansicht nach geeigneter, dann wirklich zum Gedankenaustausch anzuregen! Witzig der Abdruck einiger Umfrageergebnisse aus Großbritannien (wobei natürlich zu fragen ist, wer denn da befragt wurde und wie repräsentativ das wohl sein mag, ob überhaupt - ehem, ist irgendjemand von uns Fans schon mal bei so einer Umfrage schon mal berücksichtigt worden? Ich kenne auch im Freundes- und Bekanntenkreis niemanden, den es mal erwischt hat! Hier rufen immer nur so seltsame Leutchen an, die einen für dubiose Werbezwecke die Zeit stehlen wollen) - da finden wir unter "Erfundene Geschichten, die für einige wirklich passierten" bei 6% "Krieg der Welten, Invasion der Marsmenschen"



und bei 3% (noch seltsamer) die "Schlacht von Helms Klamm"...

**Perry-Zines**

**ATLAN PERSPEKTIVEN # 6**

**A6/16 S./80 Ex**  
**Kurt S. Denkena, Postfach 760 318, 28733 Bremen**

Das beste Heft der ATLAN-Heftserie (1969-1987) wurde im Winter 2004 von den Mitgliedern des ACD und einigen Perryfans der Internetumgebung gesucht und gewählt, ein nicht eben leichtes Unterfangen (ganz im Gegensatz zu ähnlichen Umfragen zur Perryheftserie). Hier nun der erste Teil des Ergebnisses mit der durch Illus aus diversen Heftchen angereicherten Präsentation der Plätze 4 und 3 - lockere Nostalgie halt...

+



**JAHRMILLIONEN-CHRONIK # 4**  
**A5/176 S.**  
**Wolfgang Höfs, Eichhaldestr. 3, 72574 Bad Urach**



Heiko Langhans wühlt sich weiter durch den peryistischen Trivialkosmos "Vom Mahlstrom bis zu den Kosmischen Burgen", was den Jahreszahlen 3461 - 3587 entspricht! Also die Heftperiode 700-999 mit ihrem äußerst verzahnten und nimmernden Zusammenhängen und Ent- bzw. Verschlüsselungen, ergänzt durch weitere historische Kunde aus Taschenbüchern und anderen halbwegs zuverlässigen Quellen. Ein prima Schmöker, bei dem nur der 49-seitige Index ob seiner Schriftgröße störend wirkt (so blind sind wir Fan-Oldies wohl doch noch nicht, dass wir uns auf die Dimensionen der Alterssehschwäche stürzen müssen, oder - mit Schrecken und ein wenig Amüsement musste unserer Rezensent feststellen, dass auf dem letzten Bremer Comic/SF-Treffen fast alle Beteiligten auf diverse Nah- und Fernsichtsehilfen dringendst angewiesen waren!) Inzwischen liegen von dieser Reihe die Bände 1, 3 und nunmehr 4 vor, mal sehen, ob wir die Fertigstellung in diesem überdimensionalen Dasein noch erleben werden - wir nehmen angesichts des Autors mal an, es wird klappen (Gute Gesundheit!)... Und was alles passiert ist:

3520 findet die zweite Wiederwahl Atlans zum Prätendenten des Neuen Einsteinschen Imperiums statt - die berühmte trivialperystische Demokratie - und 3587 (Anfang September) droht Gaston le Grand mit einem weltweiten Streik (was ganz schlimmes natürlich und ganz unperystisch)...

+

**PERRY RHODAN PERSPEKTIVE # 70**  
**A5/84 S.**  
**Achim Havemann, Harlinger 119, 29456 Hitzacker**

Werner M. Höbart & Gucky, eine garantiert nervtötende Mischung - hier wird sie einem geboten, obwohl, kein Leser will sie wirklich haben...! Dennoch sind wir mit dem restlichen Inhalt des Criticusblattes wie immer in letzter Zeit bannig zufrieden - neben den aktuellen Perryheften gibt es die gewohnten Artikel von Dr. Robert Hector, News und Rezis zu Publikationen umzu. 2 Beiträge ragen besonders hervor: da ist zum einen unser wertener Doc mit "Die Terranauten - eine alternative SF-Heftserie" mit einer längeren Abhandlung, die mit folgendem Absatz schließt: "Die Kosmologie der Terranauten-Serie ging weit über das hinaus, was die Perry Rhodan-Serie jemals bot. Die Rhodansche Kosmologie wurde nach Voltz nur noch in banaler Weise erweitert und ansonst verunstaltet. Im Prinzip nahm die Terranauten-Serie die Auflösung all jener großen Rätsel

vorweg, die noch heute in der Perry Rhodan-Serie einer Lösung harren." Tja, das waren noch wegweisende Heftzeiten dünnemals - heutzutage ist eher Dumpfbackenschnarchheft-SF angesagt (und keine Neuauflage und Fortführung der Terranauten in Sicht, im Gegensatz zu den anderen Nostalgie-rennern ist die Rechtlage so verwickelt, dass wohl nix zu machen ist - aber womöglich ist das auch besser so, obwohl, die Jungs & Mädels sollten schon mal vergleichen können). Prima zum anderen die neue Kurzkolumne von Hermann Ritter, der ganz einfach feststellt. "Flippers Freund ist tot!" Und sich Gedanken zu Clark G. Flipper und anderen Wegbegleitern Perrys macht, denen



ganz einfach der Lebensfaden abgeschnitten wurde, Motto: "Rhoda wird wissen, was er tut"! Da wird ganz sacht der kleine Finger in eine kaum beachtete Wunde der Serie gelegt, jaja, das Vertrauen in die Führungsqualitäten des Erben, da sind Kollateralschäden halt zu übersehen... Keineswegs (über)sehen wollen wir natürlich "Was Gucky gerne verschweigt!" Aha: "Nun denn, Guckys Interesse war geweckt." Unser nicht...

### Roman-Zines

#### MURPHY # 8

Horror/A5/72 S.

Hary-Production, Waldwiesenstr. 22, 66538 Neunkirchen

Der Höllenfürst wird hier von Henry Rohmer, W.A. Hary und Theo >Funtasy< Klein in den 3 literarischen Beiträgen "Der Höllenfürst", "Nahrhafte Angst" und "Murphy und das Schwert der Seelen". Manchmal kommen mir als Leser dann arge Zweifel ob des Inhalts, denn: diese quasi ,antiken' Schrecken mit dem ganzen christlichen Hintergrund (Maria und Satan und anderes Kroppezeug), was haben die im 21. Jahrhundert überhaupt noch für eine Bedeutung?!? Dienen in allen möglichen Medien noch als Horrormanifestationen - ja, ist es denn zu glauben, mh, halt eine Glaubensfrage. Just aber die Leser dieser Heftlein werden wohl kaum strenge Fundamentalisten Gibbonscher Prägung darstellen, möchte man meinen. Was bleibt, ist die Verwunderung über den Griff zu solch' abstrusen Märchengestalten. Also: "Aus dem Küchenschrank holte er eine angebrochene Flasche Rotwein und er schenkte sich ein großes Glas voll ein, was er in einem Zug leerte, rülpste und goss den Rest des Weines ins Glas"...

### Comic-Zines

#### THE COMICS JOURNAL # 259,

Special Edition # 4

Magazine/ca. A4 + ca.31x31/128+190 S.

Fantagraphics Books, 7563 Lake City Way, N.E. Seattle, WA 98115, USA

The Americanization of Angoulême? & 2004 - A good year to get out of the manga business? sind Fragen, die jenseits des Atlantik aufgeworfen werden. Ein umfangreicher Nachruf auf Julius Schwarz (Superman), gestorben ist John Cullen Murphy (der ,Prinz Eisenherz'-Zeichner, just im Februar hatte er seine Arbeit an diesen Sonntagsseiten beendet; ein Interview folgt in der nächsten Ausgabe) - und im Zeichen von "Youthquake! A New Generation Emerges" gibt es viele Beiträge zu und Interviews mit jungen Köpfen der Szene...; die voluminöse Special Edition >Winter 2004< bietet Gespräche mit Al Hirschfeld, Jules Feiffer, Art Spiegelman und Chris Ware, dazu jede Menge anderer Themen - "The Glory that Was The Simpsons - A long-overdue appreciation of Matt Groening's dutable network cartoon" - und dazu Primärware, sprich: Comics/Caroons der zumeist sehr ungewöhnlichen Art/Kunst. Zum genussvollen Durchblättern und Entdecken...

**Diese Meldung erreichte uns noch kurz vor Redaktionsschluß:**

#### Totgesagte leben länger

THE COMICS JOURNAL # 259 und diverse Internetmelder liegen lt. COMIXENE # 73 falsch: John Cullen Murphy hat zwar seine Tätigkeit bei >PRINZ EISENHERZ< eingestellt, musste deswegen aber nicht gleich sterben, sondern weilt noch unter den Lebenden...

**mit freundlichen Grüßen  
ksdenkena**

## ... und zum Schluss:

Tatsächlich, wieder ein Rätsel - und keiner macht mit! Leute, Leute, keine Lust oder hat's niemand bemerkt, war's zu schwierig? Hätte ich >Quiz< drüber schreiben sollen...?

Also wie auch immer - hier die Lösung: Die SF-Ausstellung fand vom 21.3.-12.5.1968 in Düsseldorf statt, genauer: im Düsseldorfer Kunstverein. Engagierter Leihgeber war übrigens der im letzten Jahr leider verstorbene Heinz-Jürgen Ehrig!

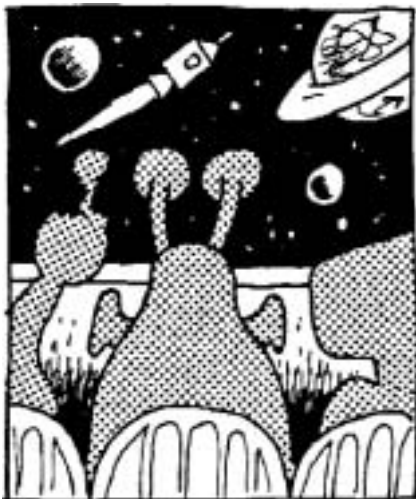
**Und als ewiger Optimist hier gleich eine neue Quizfrage hinterher...:**

Am 27. April 2004 fand sich im regionalen Blatt WESER-KURIER ein längerer Artikel, in dem bitteschön welche Aussage bezogen auf das Jahr 1955 nicht zu finden war:

- a) Caterina Valente singt "Ganz Paris träumt von der Liebe";
  - b) in den Kinos läuft "Denn sie wissen nicht, was sie tun";
  - c) Albert Einstein stirbt im April;
  - d) der erste deutsche Science-Fiction-Club in Deutschland wird gegründet
- oder
- e) der Frauenfußball wird verboten.

Die (natürlich richtige) Lösung bitte an den Zinedax schicken (Postkarte oder Email), Einsendeschluss ist der 11. Juni 2004, 22:22 Uhr! Der fannische Rechtsweg ist zugeschauelt, ansonsten gibt es bekanntlich neben Ruhm und Ehre ein kleines fannisches Präsent zu gewinnen, gell...

**Ad terrare ksdkenka**



## Universal-Monsterklassiker auf DVD

Wieder einmal bekommt der anspruchsvolle und sparsame DVD-Käufer in den USA Klassiker-Editionen präsentiert, die in Europa wieder mal gar nicht oder nur in abgespeckter Version erscheinen:

Die 'Dracula: The Legacy Collection' versammelt auf nur 2 DVDs fünf Dracula-Verfilmungen der Universal-Studios aus dem Jahre 1931-1945! Neben dem Tod Browning-Klassiker mit Bela Lugosi in der Titelrolle von 1931, findet sich

die vor wenigen Jahren wieder aufgetauchte spanische Version des Films (damals wurde noch nicht synchronisiert, sondern gleich parallel eine Fassung mit spanisch sprechenden Schauspielern produziert - und die ist sogar besser als die überschätzte englischsprachige

Verfilmung) aus dem gleichen Jahr auf der ersten DVD. Dazu kommt

ein Audio-Kommentar von Film-Historiker David J. Skal und die Option, den Lugosi-Dracula mit einem neuen Soundtrack, komponiert von Philip Glass und eingespielt vom Kronos-Quartett zu hören. Außerdem gibt es noch eine Dokumentation mit Hintergrundinformationen zur Produktion der beiden Dracula-Versionen und Trailer zu den Filmen. Die Fortsetzungen 'Dracula's Daughter' (1936), 'Son of Dracula' (1943) und 'House of Dracula' - die letzteren beiden mit Horrorfilm-Legende Lon Chaney jr. befin-

den sich auf der zweiten DVD.

Auf der 'Frankenstein: The Legacy Collection' befinden sich ebenfalls fünf Filme mit reichlich Extras. Natürlich das Original aus dem Jahre 1931 von James Whale, mit dem Monsterdarsteller Boris Karloff und die noch bessere Fortsetzung 'Bride of Frankenstein' aus dem Jahre 1935 - auch von Regisseur Whale in Szene gesetzt. Selbst die Fortsetzungen wie 'Son of Frankenstein' (1939, mit Basil Rathbone, Boris Karloff und Bela Lugosi!), 'Ghost of Frankenstein' (1942, diesmal mit Lon



Chaney jr. als dem Monster) und 'House of Frankenstein' (1944) sind durchaus sehenswert und nicht nur für den Komplettesten interessant. Zu den Extras gehören zwei Dokumentationen und ein Audio-Kommentar zu 'Frankenstein' von



## Kinostarts im Juni

03.06.

**Harry Potter und der Gefangene von Askaban**  
(Alfonso Cuaron)

**The Road to Memphis**  
(Richard Pearce)

10.06.

**Spider**  
(David Cronenberg)

**Punisher**  
(Jonathan Hensleigh)

**Human Nature**  
(Michel Gondry)

17.06.

**Before Sunset**  
(Richard Linklater)

**Raising Helen/ Liebe auf Umwegen**  
(Garry Marshall)

24.06.

**Zatoichi - Der blinde Samurai**  
(Takeshi Kitano)

Filmhistoriker Rudy Behlmer.

Das Paket rundet die 'Wolfman: The Legacy Collection' mit vier Werwolf-Filmen der Universal-Studios aus den Jahren 1935-1946 ab. Den Anfang macht der eher schwache 'Werewolf of London' von Regisseur Stuart Walker mit Henry Hull in der Titelrolle. Das Highlight der Doppel-DVD ist sicherlich 'The Wolf Man' (1941) mit Claude Rains nach einem Drehbuch von Curt Siodmak - auch heute noch schön schauerlich und sehr spannend. 'Frankenstein meets the Wolf Man' (1943) mit Bela Lugosi (!) als Frankenstein-Monster und Lon Chaney jr. als Werwolf ist quasi eine Fortsetzung sowohl zu 'The Wolf Man' wie auch 'Ghost of Frankenstein'. 'She-Wolf of London' (1946) mit June Lockhart als weiblicher Wolfsmensch ist eher verzichtbar, aber dafür auch nur 61 Minuten lang. Als Extras werden ein ganz hervorragender Audio-Kommentar zu 'The Wolf Man' von Tom Weaver, eine 45minütige Dokumentation zu den Universal-Werwolf-Filmen und diverse Trailer geboten.

Sämtliche Doppel-DVDs sind in den USA jeweils für um die 20 Euro zu haben und wer nicht auf eine mittelmässige deutsche Synchronisation wert legt, sollte unbedingt zugreifen - zumal eine deutsche Veröffentlichung nicht in Sicht ist und das Preis-Leistungs-Niveau wohl kaum besser sein dürfte. Die Bildqualität ist überwiegend gut bis sehr gut und neben einer englischen und spanischen Tonspur finden sich auch noch optionale spanische und englische Untertitel.

**TOM**

**Petersen verfilmt Orson Scott Card**

Demnächst will Regisseur Wolfgang Petersen, der momentan mit seiner durchaus sehenswerten Homer-Verfilmung 'Troja' auf den deutsche Kinoleinwänden zu sehen ist, den Roman 'Ender's Game' von Hugo-Preisträger Orson Scott Card verfilmen. In dem Buch des überschätzten amerikanischen SF-Autors Orson Scott Card, geht es um einige auserwählter Kinder, die unter der Führung des jungen Ender Wiggin gegen eine Horde eroberswütiger Außerirdischer antreten. Das Drehbuch sollen Dan Harris (X-Men 2) und Michael Dougherty (ebenfalls X-Men 2) verfassen.

**TOM**

**Linklater verfilmt Dick**

Mal wieder eine Philip K. Dick-Verfilmung - diesmal immerhin von Autorenfilmer Richard Linklater ('Slacker', 'Dazed and Confused'). Mit 'A Scanner Darkly' (dt. 'Der dunkle Schirm') hat er sich aber auch einen der interessantesten und persönlichsten Romane des amerikanischen Autors ausgesucht. Der Roman aus dem Jahre 1977 liefert einen Einblick in die kalifornische Drogenszene der 60er Jahre - sehr autobiographisch und nur vordergründig ein Science Fiction Roman. Vielleicht endlich mal eine gelungene Dick-Verfilmung - trotz Keanu Reeves in der Hauptrolle. Dafür aber wenigstens mit Robert Downey jr. und Woody Harrelson in weiteren Rollen. Allerdings kann es nach 'Paycheck' nur noch besser werden...

**Empire/TOM**

**Rodriguez verfilmt Burroughs**

Edgar Rice Burroughs Pulp-Epos 'A Princess of Mars' wird von Robert Rodriguez ('El Mariachi', 'Desperado') auf die Leinwand gebracht. Produzieren wird interessanterweise u. a. Harry Knowles, der mit der Website 'Ain't it Cool News' (www.aint-it-cool-news.com) berühmt geworden ist und der wohl ein guter Kumpel von Robert ist. Drehbeginn soll im nächsten Jahr sein.

**Empire/TOM**

**Stammtische 1**

aktualisiert: 14.2.2004

**Aschaffenburg, SF-Stammtisch**

jd. letzten Freitag i. M., 20 Uhr; "Zur Löwengrube", Schneebergstraße 9  
Karl E. Aulbach, (0 60 92) 77 36;  
karl.aulbach@t-online.de

**Aschaffenburg II**

jeden letzten Sonntag i.M. ab 18 Uhr, Gaststätte "Zur Eisenbahn", Hauptstraße 1, Stockstadt/Main. Info: Ursula Aschenbrenner, (0 60 27) 29 86

**Augsburg, Universitärer SF-Stammtisch**

nach Vereinbarung im Unikum Bernhard Kübler, Tel. (08 21) 54 41 69, kuebel@unforgettable.com

**Bad Homburg, SF-Stammtisch**

jd. 1. Samstag i.M. ab 19 Uhr, Ristorante "Al Capone, Homburger Strasse 17, Bad Homburg/Ober Erlenbach. Info: Mathias Kubens, (0 60 36) 98 02 38, mkubens@gmx.de

**Berlin, SF-Stammtisch (SFCB)**

jd. 4. Freitag i. M., 19 Uhr, "Zum Igel", Sieglindestraße 10, Berlin Friedenau (Nähe U- und S-Bahnhof Bundesplatz)  
Markus Luther, (0 30) 7 92 27 55

**Berlin, SFC Andymon**

jd. 2. Donnerstag im M., 18 Uhr 30, Kulturbund e.V., Ernststraße 14 - 16, 12437 Berlin-Treptow  
Ralf Neukirchen, Tel. (030) 2 75 27 21

**Braunschweig, SF-Stammtisch**

jd. 1. Montag i.M., 20 Uhr, "Biergarten Tiger Pub", Wilhelm-Bode-Str. 33; Homepage: <http://www.perrys-video-club.de>

**Darmstadt, SF-Treff Darmstadt**

jeden 1. Samstag i.M. ab 18 Uhr im Clubraum der Gaststätte "Stadt Budapest", Heimstättenweg 140, 64295 Darmstadt (Heimstättensiedlung). Info: Roger Murmann (0 60 71) 38 71 8, sftreff-da@gmx.de (SFC Rhein-Main). Homepage: <http://www.sftd-online.de>

**Dresden, PR-Stammtisch**

alle 14 Tage, Haus der Volkssolidarität (nahe der Dreikönigskirche neben der Pizzeria), 18 Uhr  
Uwe Schillbach, uwe.schillbach@sz-online.de

**Düsseldorf, Phantastischer Treff**

jeden 2. Samstag im Monat, Gaststätte "Beim Franz", Gerresheimer Str. 19, 40211 Düsseldorf;  
Homepage: <http://dpht.net>

**Giessen, SF-Stammtisch**

jeden 1. Samstag im Monat ab 18.00 Uhr, "Stadthaus", Kongresshalle Giessen am Berliner Platz 2, 35390 Giessen. Info: Harald Latus, (06 41) 47 65 3 (Far Beyond e.V.).

Homepage: <http://stud-www.uni-marburg.de/~Kapmeyeh/TD-MR/TD-GI/TD-GIstart.htm>

**Graz, PR Stammtisch**

jd. 1. Donnerstag i.M., 19 Uhr, "Schwarzer Adler", Leonhardstr. 27  
Bernd Hubich, bernd.hubich@styria.com - <http://www.prsg.at>

**Hamburg, Donnerstagsrunde**

jd. 1. Donnerstag i. M., "Andere Welten", Rappstraße

**Hannover, Treffen der SFGH**

jeder dritte Samstag im Monat von 16-19 Uhr, Freizeithaus Ricklingen, Ricklinger Stadtweg 1  
Fred Körper, Tel: 0511/665777; [fred@koerper-hannover.de](mailto:fred@koerper-hannover.de)

**Hofheim / Taunus I:**

2.Samstag i.M. ab 20 Uhr, Ort auf Anfrage. Info: Beate Diehl, (0 61 22) 25 90, [ensignbea@aol.com](mailto:ensignbea@aol.com)

**Hofheim / Taunus II:**

jeden 3. Freitag i.M. ab 19 Uhr, Gaststätte "Ländscheshalle", Am Rheingauerweg (Stadtteil Wallau). Info: Hans-Günther Dahlke, (06 11) 94 65 77 7, [starbase65@gmx.de](mailto:starbase65@gmx.de) (Starbase 65)

**Kiel, SciFi-Dinner**

jd. 3. Freitag i. M. 19 Uhr, "Lasani", Goethestr. 30  
Oliver Dreeßen, (0431) 80 666 41, [info@scifi-dinner.de](mailto:info@scifi-dinner.de)  
[www.scifi-dinner.de](http://www.scifi-dinner.de)

**Köln, SF Stammtisch**

Jeden Freitag ab 17 Uhr: "Phönix", Kyffhäuser Straße 4 / Ecke Barbarossaplatz.

**Köln, Phantastik-Stammtisch**

Jeden 2. Samstag im Monat ab 16:00 Uhr:"Refugium", Herthastraße 12 (Ecke Vorgebirgsstr.).





## Phantastische Hörspiele im Juni 2004

Moin Ihr Leuts,

dieses Mal kommt die Versorgung mit aktuellen Hörspielterminen direkt aus dem Chaos meines Umzuges. Ich sitze hier in einer verwüsteten Altbauwohnung, denn hier steht noch mein Computer und hier habe ich noch Telefon und Internet. Im neuen Haus lichtet sich das Chaos so langsam.... Was fünf Personen so alles jagen und sammeln..... Aber das kann mich nicht davon abhalten, die Hörspieltermine an den geliebten Fandom Observer und seine Leser weiter zu geben.

In diesem Sinne viele Grüße

Mark

So. 30.05.2004, 22.00 Uhr, SWR2, ca. 40 min

**Artemis Fowl (2)**  
von Eoin Colfer

So. 13.06.2004, 15.15 Uhr, BR2, 77:35 min

**Neuromancer (1)**  
von William Gibson

Im Zentrum der Handlung steht der 24jährige Henry Dorsett Case, einst der gefragteste der "Cyber-Cowboys". Seine Auftraggeber haben sich wegen eines Betrugs an ihm gerächt und seine Nervenenden mit Mykotoxinen zerstört. Dadurch hat Case keinen Zugang mehr zur Matrix des Cyberspace. In den Straßen der korrupten Unterwelt von Tokio hält er sich mit Drogen und Hehlereien über Wasser. Unerwartet bekommt er ein Angebot: Heilung gegen Datenbeschaffung. Case soll die verschlüsselten Computersysteme des Industriellen-Clans Tessier-Ashpol hacken. Ohne zu wissen wer seine wirklichen Auftraggeber sind, gerät er in die Auseinandersetzungen zwischen den beiden konkurrierenden künstlichen Intelligenzen "Wintermute" und "Neuromancer".

So. 13.06.2004, 23.03 Uhr, SWR1, 54 min

**Träumen Androiden?**  
von Philip K. Dick

Nexus 5, die neuesten Androiden der Firma Rosen, sind hochintelligent, extrem flexibel und verblüffend menschenähnlich - so ähnlich, dass sie den Mars-Kolonisten nicht mehr als Haus- oder Industriesklaven dienen wollen, sondern auf der Erde eine respektable bürgerliche Existenz als Kriminalinspektor oder Opernsängerin anstreben. Dabei schießen sie jeden nieder, der sie auf ihrem Weg in die Freiheit aufhalten will. Rick Deckart muss das von Berufs wegen tun. Außerdem braucht er die hohen Fangprämien dringend, um sich endlich einen Herzenswunsch erfüllen zu können: ein lebendiges Schaf. Aber dafür muss er soviel Geld hinlegen, wie seine Vorfahren einst für einen Rolls Royce. Bisher war Rick immer noch ein wenig schneller und flexibler als die rebellierenden Androiden - bis er auf Rachel trifft, die Luxusausführung der weiblichen Nexus-5-Modelle. In dem vielschichtigen, alptraumartigen Roman von Philip K. Dick aus dem Jahr 1968 geht es um Realitäts- und Identitätsverlust und um die schwierige Definition des unverwechselbar menschlichen Wesens. Motive daraus dienten Ridley Scott als Inspiration für den Film "Blade Runner". Aber die wahre Geschichte von Rick und Rachael ist viel komplizierter. Und sie hat kein Happy End. Aber nicht deshalb, weil Rick ein verheirateter Mann ist ....

Mo. 14.06.2004, 00.05 Uhr, DRB, 54:30 min

**Der Notfall erfordert alles**  
von Eugen Egner

Hat die Invasion der Bodysnatcher längst stattgefunden? Und haben die Außerirdischen vom Gehirn eines Science-Fiction-Übersetzers Besitz ergriffen? Diese Fragen drängten sich dem Autor auf, als er das Material in die Hände bekam, aus dem "Der Notfall erfordert alles" entstand - ein Hörspiel, das aus den misslungenen Übersetzungen bekannter Science-Fiction-Romane zusammengesetzt ist.

Der Protagonist Hark leidet unter einer unbestimmten Angst, für die es kein Heilmittel zu geben scheint. Bis zu dem Tag, an dem er einen Mechaniker trifft, der diesen quälenden Zustand als mentales Übersetzungsproblem diagnostiziert und entsprechend "repariert". Danach ist Hark zwar von seiner Angst kuriert, aber dafür ändert sich die Realität auf unvorhersehbare Weise.

Heraus kommt eine Story, die die bekannten Zutaten der Science-Fiction enthält: Invasoren von fernen Planeten, Verschwörungen fremder Mächte, wunderbare Technik und vielleicht sogar eine Liebesgeschichte. Der wahre Horror dieser Welt aber lauert woanders: Denn mit diesem Hörspiel kommt einem der normale Sprachgebrauch zunehmend abhanden.

Mo. 14.06.2004, 14.05 Uhr, SWR2, ca. 30 min

**Mo. 14.06.2004, 22.00 Uhr**  
**Space Azubis - Helden ohne Meisterbrief**

**1. Teil: Alarmstufe Grau auf Lumbago 3**

von Stefan Wilke und Christoph Jacobi  
Was für eine Geschichte! Drei gewöhnliche Azubis von einem unbedeutenden Verwaltungsstern am Rande des Universums decken eine Verschwörung auf, die zu einer der gefährlichsten militärischen Konfrontationen in der Geschichte der Föderation führt - die Frömlinkrise.

Wer waren diese drei Auszubildenden, deren beherztes Eingreifen einen galaktischen Krieg verhinderte? Die für ihren Einsatz erst ausgezeichnet, dann auf den elektrischen Stuhl gesetzt wurden, um schließlich buchstäblich durch die Hölle zu gehen? Ihr Weg führt sie von ihrer Ausbildungsstätte in höchste diplomatische Kreise auf dem Asteroiden JALTA 9. Der Harem des Großmuffins Kabaa al'Kaffa und die geheime Bibliothek des Marmorplaneten sind weitere Stationen ihres Abenteuers, das sie schließlich ins Zentrum der Finsternis katapultiert: die MS REDMOND.

Di. 15.06.2004, 14.05 Uhr, SWR2, ca. 30 min

**Di. 15.06.2004, 22.00 Uhr**  
**Space Azubis - Helden ohne Meisterbrief**

**2. Teil: Gefahr für den Großadministrator**

von Stefan Wilke und Christoph Jacobi

Mi. 16.06.2004, 14.05 Uhr, SWR2, ca. 30 min

**Mi. 16.06.2004, 22.00 Uhr**  
**Space Azubis - Helden ohne Meisterbrief**

**3. Teil: Sabotage auf JALTA 9**

von Stefan Wilke und Christoph Jacobi

spiel - - - hörspiel - - - hörspiel - - - hörspiel - - - hö



Do. 17.06.2004, 14.05 Uhr, SWR2, ca. 30 min

Do. 17.06.2004, 22.00 Uhr  
**Space Azubis - Helden ohne Meisterbrief**

4. Teil: **Der Marmorplanet von Stefan Wilke und Christoph Jacobi**

Fr. 18.06.2004, 14.05 Uhr, SWR2, ca. 30 min

Fr. 18.06.2004, 22.00 Uhr  
**Space Azubis - Helden ohne Meisterbrief**

5. Teil: **Im Kernel der Finsternis von Stefan Wilke und Christoph Jacobi**

So. 20.06.2004, 14.00 Uhr, BR2, ca. 30 min

**Die Hexenschwestern und die Hexen vom Mars (Hörspiel für Kinder)**

von Laura Feuerland

So. 20.06.2004, 15.15 Uhr, BR2, 56:32 min

**Neuromancer (2)**

von William Gibson

So. 27.06.2004, 14.00 Uhr, BR2, ca. 30 min

**Die Hexenschwestern und die Reise ins All (Hörspiel für Kinder)**

von Laura Feuerland

So. 27.06.2004, 15.15 Uhr, BR2, 77:53 min

**Neuromancer (3)**

von William Gibson

#### Abkürzungen der Sender

BR	= Bayerischer Rundfunk
DLF	= Deutschlandfunk
DRB	= DeutschlandRadio Berlin
EinsLive	= Westdeutscher Rundfunk
HR	= Hessischer Rundfunk
NDR	= Norddeutscher Rundfunk
ORB	= Ostdt. Rundfunk Brandenburg
RB	= Radio Bremen
SFB	= Sender Freies Berlin
SR	= Saarländischer Rundfunk
SWR	= Südwestrundfunk
WDR	= Westdeutscher Rundfunk

## Stammtische 2

### Leipzig, SF-Stammtisch

jd. 3. Mittwoch i.M., 19 Uhr 30, Kulturbundhaus, Elsterstr. 35 oder im Haus des Buches, Gerichtsweg 28  
Manfred Orłowski, Ernestistr. 6, 04277 Leipzig

### Leipzig, PR-Stammtisch

jd. 1. Freitag i.M., 18 Uhr, Cafe "Eco", Brüderstr. (Nähe Bayerischer Platz)  
Andreas Ortwein, stammtisch.le@gmx.net

### Lübeck, SFC Lübeck

jd. 2. Samstag i. M., 15 Uhr  
"Im Alten Zolln", Mühlenstraße 93

### Mainz, SF-Stammtisch

jeden 1. Freitag i.M. jeweils ab 18.30 Uhr im Restaurant "Weinkeller", Frauenlobstrasse, Mainz-City. Info: Jens Griesheimer, (0 67 32) 91 82 80, tdmz@gmx.de. <http://www.tdmz.de>

### München, PR-Stammtisch Ernst Ellert

meist 1. Donnerstag im Monat, Gaststätte "Trausnitzburg", Trausnitzstr., Nähe Ostbahnhof, München; Erich Herbst, Tel. (0 89) 8 00 55 24  
Homepage: [www.prs.m.clark-darlington.de](http://www.prs.m.clark-darlington.de)  
e-Mail: [espost@gmx.de](mailto:espost@gmx.de)

### München, SF-Gruppe München

1. Freitag i. M., 20 Uhr, bei Klausgerd Berger, Fraunhoferstr. 27

### München, SF-Treff

monatlich in München Haar (Privatwohnung, Termine werden vereinbart)  
Rupert Schwarz, (0 89) 4 60 24 42

### Münster, PR-Stammtisch

jd. 1. Samstag i. M., 19.30 Uhr  
"Feldschlößchen", Sentruper Straße 163  
Markus Kachel, (02 51) 8 99 87 12; [gilgamesch@thoregon.westfalen.de](mailto:gilgamesch@thoregon.westfalen.de)

### Nauheim, SF-Stammtisch

jeden 3. Samstag i.M. ab 18 Uhr, Gaststätte "Rosengarten", Unter der Muschel 24 (a.d. Pfarrkirche).  
Info: Robert Vogel, (0 61 42) 32 84 7, [robert@raumschrott.de](mailto:robert@raumschrott.de)

### Nürnberg, Perry Rhodan Stammtisch

An jedem 3. Mittwoch im Monat: Gaststätte Zum Stadion (am Dutzendteich), Herzogstr. 22, 90478 Nürnberg, 0911/400292  
Stammtischkontakter ist Detlef Döres, Haydnstr. 1, 91320 Ebermannstadt; 09194 / 797119; Email: [DetlefBabylon5@aol.com](mailto:DetlefBabylon5@aol.com)

### Offenbach, SF-Stammtisch

2. Freitag i.M. ab 19 Uhr in der Pizzeria "Da Luciano", Hugentottenplatz 13 (Rückseite Saturn). Info: Viktor Lorenc, (0 69) 94 59 21 01

### Offenbach, Rollenspielertreff "Outtime"

(LARP, alle Systeme), am 1. Freitag i. M. ab 19 Uhr in der Pizzeria "Da Luciano", Hugentottenplatz 13 (Rückseite Saturn)  
Info: Steffen Dams, (0 61 81) 25 77 71, [Drowhunter@t-online.de](mailto:Drowhunter@t-online.de) (LC "Triumphirat e.V.i.Gr.")

### Regensburg, SF-Stammtisch

jd. 3. Freitag i. M., 20 Uhr, "Einhorn"

### Saarlouis, SF-Stammtisch

jd. 1. Montag i. M., 18 Uhr, "Café Wichtig", Lisdorfer Straße

### Schwerin, SF-Stammtisch SN-SFC 92

jd. 3. Sonntag i. M., gegen 15 Uhr, bei Jörg Lippmann, Stern Buchholz 11



## Horrible Neuigkeiten

### PANDAIMONION 4

Mitte April erschien die vierte Ausgabe der Horror und Phantastikreihe PANDAIMONION unter dem Titel "Das Gewächshaus". Dieser Band vereint 24 Erzählungen von Autoren wie Markus K. Korb, Thomas Kohlschmidt, Dieter Schmitt, Heidrun Jänchen, Rüdiger Bartsch, Thomas Fröhlich, Armin Rößler und Claudia Hornung.

Das Buch ist als Paperback mit 120 Seiten Umfang erschienen. Mehr zu dem Projekt Storyolympiade und den bisher erschienen Kurzgeschichtensammlungen unter [www.storyolympiade.de](http://www.storyolympiade.de).

### EDITION PHANTASIA

Die EDITION PHANTASIA dürfte den meisten Phantastiklesern ein Begriff sein. Hier werden schriftstellerisch überdurchschnittliche Werke in anspruchsvoller Gestaltung verlegt. Ein Fundus für jeden Buchliebhaber.

Vor einigen Wochen kündigte der Verlag nun die Reihe PHANTASIA PAPERBACK an und beschreitet damit neue Wege:

"Ein Programm auf hohem Niveau und eine gute Mischung aus ausgesuchten Neuauflagen maßgeblicher Romane der Phantastik, außergewöhnlichen, überraschenden Ausgrabungen und literarisch anspruchsvollen Neuerscheinungen, selbstverständlich ungekürzt und werkgetreu übersetzt, in ansprechender, solider Gestaltung, die im Lauf der Jahre zu einer maßgeblichen Bibliothek des Phantastischen anwachsen soll."

Gestartet wird gleich mit drei Paperback-Reihen der Genres Science Fiction, Fantasy und Horror.

Angekündigt sind Romane von **Lucius Shephard**, **Fritz Leiber**, **Isaac Asimov**, **Henry Rider Haggard**, **Ray Bradbury** und **Dan Simmons**.

**Vom Staub kehrt Du zurück** von Ray Bradbury ist ein neuer Roman und von Dan Simmons wird **Song of Kali** wiederverlegt werden. Für seinen Debütroman, der vor Jahren bei Heyne als Taschenbuch erschien, erhielt Dan Simmons gleich den Word Fantasy Award.

Auch im Hardcoverbereich sind Veröffentlichungen u.a. von Fritz Leiber und China Miéville angekündigt.

Ein Blick lohnt sich also.

[www.edition-phantasia.de](http://www.edition-phantasia.de)

Quelle: [Verlagshomepage](http://Verlagshomepage)

### Vampir-Gothic

Martin Kay hat auf seiner Homepage ([www.martin-kay.de](http://www.martin-kay.de)) den Start einer neuen Paperback-Reihe angekündigt. Wie der Name es schon vermuten lässt, handelt es sich um Vampire-Romane, für die Martin Kay sowohl die Exposés erstellt wie auch die Romane verfasst.

Die Reihe verfügt bereits über eine eigene Homepage [www.vampir-gothic.de](http://www.vampir-gothic.de)

Quelle: [Phantastik.de](http://Phantastik.de)

### ARCANA

Anfang April ist die vierte Ausgabe von ARCANA im Verlag Lindenstruth erschienen. Dieses im Fanzine-Format erscheinende Phantastik-Magazin bietet diesmal eine Novelle von L. Andros, einen Beitrag von Michael Siefener zu Montague Summers klassischen Gespenster-Anthologien, ein Gespräch mit Rein A. Zondergled und einen Einblick in das Leben einer Phantastik-Sammlerin.

Alles weitere unter:

[www.verlag-lindenstruth.de](http://www.verlag-lindenstruth.de)

### HORROR GUILD AWARDS

Die Preise der International Horror Guild wurden vergeben. Hier die wichtigsten Preisträger:

**Roman: Lost Boy Lost Girl - Peter Straub**

**Novelle: Louisiana Breakdown - Lucius Shephard**

**Novellette: Dancing Men - Glen Hirshberg**

**Kurzgeschichte: With Acknowledgments to Sun Tzu - Brian Hodge**

**Collection: The Two Sams: Ghost Stories - Glen Hirshberg**

**Anthologie: The Dark: New Ghost Stories - Ellen Datlow (Hrsg.)**

Quelle: [Phantastik.de](http://Phantastik.de)

### LPL Records

Nun einmal zu einem ganz anderen Feld der Dunklen Phantastik, dem Hörspiel. Eine gute Adresse für Hörspiele Richtung Horror und Phantastik ist LPL Records. Dahinter verbirgt sich Lars Peter Lueg, der vor allem durch seine Zusammenarbeit mit dem Festa-Verlag ein Begriff sein könnte.

Für September werden 6 neue Hörspiele, darunter "Necroscope 2 - Vampirblut" und "Das Ding auf der Schwelle", erscheinen. Näheres zum aktuellen Programm unter [www.LPL-records.de](http://www.LPL-records.de)

Quelle: [LPL Newsletter](http://LPL Newsletter)

### BRAM STOKER AWARD

Dieser Award wird von der Horror Writers Association herausgegeben und ist wohl der bedeutendste Preis der Horror-Literatur. Anfang April wurden die diesjährigen Nominierungen bekannt gegeben. Auch hier nur ein kleiner Auszug:

**Roman**

**Stephen King - The Dark Tower V: Wolves of the Calla**

**James A. Moore - Serenity Falls**

**Stewart O`Nan - The Night Country**

**Tom Piccirilli - A Choir of Ill**

**Children**

**Peter Straub - Lost Boy Lost Girl**

**Novelle**

**Douglas Clegg - The Necromancer**

**Jack Ketchum - Closing Time**

**Tom Piccirilli - Fuckin´ Lie Down**

**Already**

**Lucius Shepard - Louisiana**

**Breakdown**

**David Nial Wilson - Roll Them**

**Bones**

### Kurzgeschichte

**Gary A. Braunbeck - Duty**

**Scott Edelman - The Last Supper**

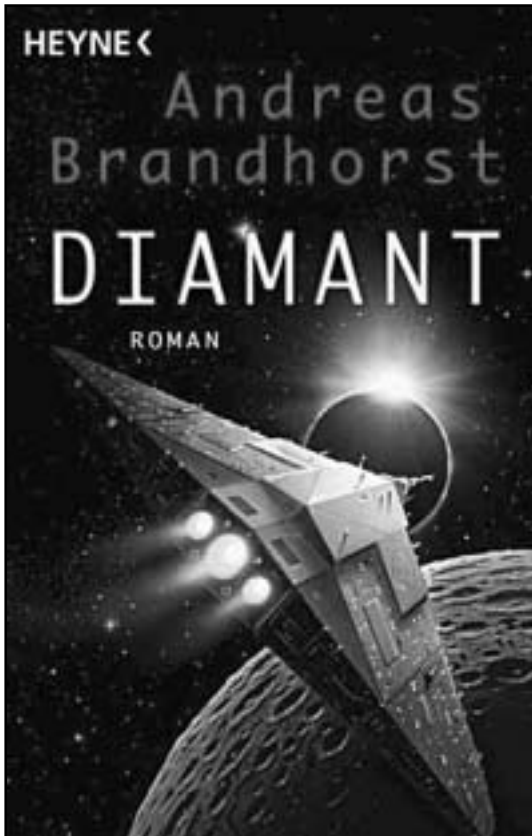
**Stephen King - Harvey´s Dream**

**Joyce Carol Oates - The Haunting**

**George Saunders - The Red Bow**

Die komplette Übersicht und auch die Gewinner, die am 5. Juni bekannt gegeben werden, finden sich bei LOCUS online.

## Ein SF-Universum aus Deutschland



**Mit Andreas Brandhorst kehrt einer jener Autoren zurück, die zu den Hochzeiten der deutschsprachigen SF über Jahre hinweg Heftrromane und Taschenbücher verkaufen konnten. Er verfaßte Heftrromane für den Zauberkreis-Verlag, für Terra-Astra und arbeitete an der Terranauten-Serie mit. Taschenbücher erschienen von ihm bei Moewig, Goldmann, Bastei, Knauer und Ullstein. Jugendbücher bei Schneider und Bertelsmann und ein Hardcover im Corian-Verlag.**

Mit dem Einbruch in den Verkaufszahlen, dem Seriensterben und dem Rückzug der etablierten Verlage von ihrem SF-Engagement mußten sich viele Autoren umstellen und sich anderweitige Einnahmequellen erschließen. Bei Andreas Brandhorst kam 1984 ein Umzug nach Italien, in das Heimatland seiner zweiten Ehefrau, und danach die Geburt zweier Kinder hinzu, so dass er auf eine sichere und regelmässige Einnahmequelle angewiesen war. Das Übersetzen von Phantastikromanen stand dann über Jahre hinweg im Vordergrund.

Beim Heyne-Verlag ist es ihm nun gelungen ein neues SF-Serienkonzept unterzubringen. Bekanntlich ist der Heyne-Verlag deutschsprachiger SF nicht abgeneigt, wenn sie den schriftstellerischen Qualitätsansprüchen des Verlages entspricht. Dies muss beim dem Konzept von Andreas Brandhorst der Fall gewesen sein.

Ich kann mir zudem vorstellen, dass

Heyne den SF-Reihen des Bastei-Lübbe-Verlages etwas entgegenzusetzen wollte. Denn dort sind mit Catherine Asaro und Jeffrey A. Carver erst vor kurzem zwei neue Autoren mit ihren SF-Reihen gestartet. Heyne scheint nun ebenfalls verstärkt auf SF-Universen mit einer unbegrenzt möglichen Anzahl an Romanen zu setzen. Neben Andreas Brandhorst ist hier John Ringo als neuer Autor zu nennen.

Andreas Brandhorst siedelt seinen Roman in die Mitte des fünften Jahrtausends an. Die Menschheit hat sich mit Hilfe der Kantaki und der Horgh über weite Teile des Spiralarms ausgebreitet und hunderte von Planetensystemen besiedelt. Die menschliche Zivilisation ist weiterhin nicht vereint, sondern gleicht einem Flickenteppich. Neben den beiden großen Wirtschaftsverbänden, dem Konsortium und der Allianz, gibt es von ihnen halbwegs unabhängige Systeme wie die spiritualistischen Kolonien, den

Islamischen Buch, den Anarchischen Block, Träumerwelten, deren Bewohner virtuelle Realitäten der tatsächlichen Wirklichkeit vorziehen, die Enklaven der Entsager, die versuchen ohne die Segnungen der modernen Technik zu leben und die Extremwelten der Neuen Menschen, die sich gentechnisch haben verändern lassen.

Alle sind aber auf die beiden raumfahrenden Völker der Kantaki und der Horgh angewiesen, denn nur diese beherrschen die überlichtschnelle Raumfahrt. Während die Sprungschiffe der Horgh aufgrund von Schockwellen beim Ein- und Austritt aus dem Überraum für den Transport von Menschen nicht geeignet sind, können diese auf den Schiffen der insektoiden Kantaki problemlos reisen.

Im Mittelpunkt des vorliegenden Romans steht eine unerfüllte Liebe zwischen Valdorian, dem zukünftigen Führer des Konsortiums, und Lidia DiKastro einer Studentin der Xeno-Archäologie. Während er ihr den Platz an seiner Seite und damit eine hohe Stellung anbietet, verfolgt sie ihren Lebensstraum. Dank gewisser parapsychologischer Fähigkeiten ist sie in der Lage als Pilotin eines Kantaki-Schiffes zu fungieren. Einhergehend damit ist ein Leben außerhalb der linearen Zeit und die Möglichkeit auf ansonsten unerreichbar erscheinenden Welten nach den Überresten längst vergangener Zivilisationen zu forschen.

Unterteilt ist die Romanhandlung in zwei Erzählebenen. Auf der einen, die der

Gegenwart entspricht, versucht Valdorian, der kurz vor seinem endgültigen Tod steht, Lidia, die unter dem Namen Diamant als Pilotin fungiert, zu erreichen und um Hilfe zu bitten. Die zweite betrachtet anhand von Rückblenden das Entstehen und den Verlauf ihrer Beziehung über Jahrzehnte hinweg.

Valdorian ist dabei zu allem bereit, sogar zu einem Krieg gegen die Allianz. Einem Krieg, den er letztlich nicht gewinnen kann. Einem Krieg, der ihm aber auch von einer dritten Partei, den Temporalen, eingeredet/aufgezwungen wird.

Bei den Temporalen handelt es sich um ein Volk, welches nach einem tausendjährigen Krieg in die tiefe Vergangenheit verbannt wurde und ständig darauf hinarbeitet seinem Gefängnis zu entkommen. Ein Volk, welches auf das Ende des Universums, wie wir es kennen, hinarbeitet und somit zum größten Feind aller lebender Völker avancierte.

Ohne das die beiden es bemerken wird ihr Schicksal von den Temporalen beeinflusst.

Der Handlungshintergrund ist noch viel umfangreicher, als dies hier in dieser Rezension dargestellt werden kann. Andreas Brandhorst hat sein Universum sehr detailliert ausgearbeitet und nur einen Bruchteil davon in dem vorliegenden Roman eingearbeitet. Einen Eindruck davon gewinnt man durch das angehängte Glossar und die Zeittafel am Ende des Romans, die eine sinnvolle Ergänzung bilden. Hinzu kommen drei Zeichnungen von Georg Joergens, wie man sie aus den Perry Rhodan-Taschenbüchern her kennt.

DIAMANT stellt somit auch nur den Auftakt einer noch nicht bekannten Anzahl von Romanen dar, die allesamt im Kantaki-Universum spielen werden. Der zweite Roman, der den Titel "Der Metamorph" trägt und dessen Handlung sich nahtlos an dem vorliegenden Roman anschließen wird, ist bereits in Arbeit und vertraglich abgesichert. Sollten die Verkaufszahlen dementsprechend sein, so werden wir noch des öfteren in das von Andreas Brandhorst konzipierte Universum eintauchen können.

Bleiben wir vorerst beim vorliegenden Roman, der mir persönlich gut gefallen hat. Andreas Brandhorst bietet seinen Lesern einen ausgearbeiteten Hintergrund und läßt ihm auch an seinem Universum sehr unmittelbar teilhaben. Dank der zusätzlichen Informationen, die man durchaus vor der Lektüre desselbigen lesen kann, wird der Handlungsrahmen transparenter und man kann die Geschehnisse weitaus besser einordnen. Zudem kann der Leser im Glossar immer mal wieder nachblättern, wenn ihm gewisse Begrifflichkeiten nicht geläufig erscheinen.

Dank der verschiedenen Handlungsfäden befriedigt der Autor die unterschiedlichsten Leserinteressen. Hier sei zum einen die

Liebesgeschichte zwischen den beiden Hauptpersonen und zum anderen die kriegerische Auseinandersetzung zwischen den beiden Wirtschaftsblöcken genannt. Fans der Space Opera werden ebenso bedient wie diejenigen von ausgefeilten Charakterstudien.

Dies alles ist auf einem schrifstellerischen Niveau angesiedelt, welches Vergleiche mit den Romanserien oben genannter Autoren nicht zu scheuen braucht. An Weltenentwürfe wie denen von Alastair Reynolds, Iain Banks, Dan Simmons oder China Miéville reicht Brandhorst nicht heran, aber dies habe ich zumindest auch gar nicht erwartet.

Aufgefallen sind mir zu Beginn des Romans einige Doppellungen von Beschreibungen oder Handlungsszenen. Ich hatte bei der Lektüre in den ersten Abschnitten des öfteren das Gefühl diese Passage so oder so ähnlich schon einmal gelesen zu haben.

Andreas Brandhorst bietet gute Unterhaltung auf überschnittlichem Niveau und sein Konzept ist zurecht bei einem der großen Taschenbuchverlage gelandet.

**Andreas Nordiek**

Homepage: [www.kantaki.de](http://www.kantaki.de)

**Andreas Brandhorst DIAMANT**  
Heyne-SF; Taschenbuch;  
Originalausgabe; Frühjahr 2004; 588  
Seiten



**Nicole Rensmann dürfte dem ein oder anderen durch ihre Mitarbeit am Phantastikmagazin phantastisch! bekannt sein. Für dies vierteljährlich erscheinende Magazin aus dem Havemann Verlag steuerte sie in den letzten Ausgaben sehr informative und lesenswerte Interviews bei. Ihre Kurzgeschichten und Gedichte sind in diversen Anthologien und online Produkten erschienen. Seit ca. 4 Jahre widmet sie sich verstärkt der Schriftstellerei.**

Mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern lebt die 1970 in Remscheid geborene Autorin weiterhin in ihrer Heimatstadt.

"Anam Cara - Seelenfreund" ist ein Liebesroman, der Elemente der SF und des Thrillers sein eigen nennt. Tom und Sina sind zwei Seelen, die über den Tod hinaus miteinander verbunden sind. In einem anderen Leben haben sich die beiden unsterblich ineinander verliebt und Nicole Rensmann geht nun der Frage nach, ob solche Liebe auch über die Zeit hinweg existieren kann.

Weite Teile des Romans spielen in der Gegenwart, wo Sina gleich zu Beginn durch einen tragischen Unfall ihren geliebten Ehemann und Vater ihrer beiden Kinder verliert. Zu ihrem Ehemann Tom hatte sie eine überaus enge auch geistige Beziehung und so trifft sie der Verlust umso schmerzvoller.

In der Zukunft des Jahres 2028 träumt dort ein völlig anderer Tom von Sina. Er glaubt fest daran, dass er dieser Frau schon irgendwo begegnet ist und er eine überaus enge Beziehung zu ihr hatte, kann sie aber überhaupt nicht zuordnen

und seine Suche verläuft zu Beginn ins Leere.

Durch einen email-Kontakt zwischen Raum und Zeit finden beide zueinander. Nicht wissend wie dies funktioniert aber wohl wissend, dass sie zwei ganz unterschiedliche Personen sind. Immerhin kommen sie sich mit der Zeit näher und es entspannt sich eine Liebesbeziehung, die vor einer großen Prüfung steht. Hier setzt dann auch das Thriller-Element ein, auf welches ich der Spannung wegen nicht näher eingehen möchte. Allzugroße Wendungen nimmt die Story dabei nicht und Freunde von Krimis und Thriller dürften aufgrund der konventionell und geradlinig erzählten Handlung den Roman enttäuscht ins Regal zurückstellen.

Die SF-Thematik steht gar nicht im Vordergrund. Sie ist nur notwendig, um eine gewisse Zeitspanne vorzugeben, damit sich die beiden nicht gleich Aug in Aug gegenüber stehen. Somit dürften die SF-Fans dasselbe wie die Thriller-Fans erleben.

Die Stärke des Romans liegt eindeutig in der Darstellung der aufkeimenden Liebesbeziehung zwischen den beiden und ihren persönlichen Schicksalschlägen, die Sina weitaus härter treffen. Hier versteht es die Autorin z.B. das Verlustempfinden Sinas überaus gefühlvoll und glaubwürdig zu Papier zu bringen. Dagegen verblassen alle anderen Passagen und Nebenschauplätze, die aufgrund der Kürze des Romans zumeist nur angerissen werden.

Hätte die Autorin diese noch ausgearbeitet, wäre aus meiner Sicht ein um 50 Seiten längeres Werk entstanden. Vor allem die Darstellung der Zukunft des Jahres 2028 wäre für mich interessant gewesen. Interessanter jedenfalls als die Liebesbeziehung. Zu solch einer Thematik finde ich nur schwerlich den Bezug, obwohl sie für die Kürze des Gesamtwerkes gut verfaßt ist.

Mehr über die Autorin findet sich auf ihrer Homepage unter [www.nicole-rensmann.de](http://www.nicole-rensmann.de)

**Andreas Nordiek**

**Nicole Rensmann Anam Cara - Seelenfreund**  
Atlantis Verlag, Paperpack,  
Originalausgabe, September 2003,  
178 Seiten

## Wenn zwei Autoren zusammenarbeiten ...



Ein dicker Band wie **DAS SCHWARZE HAUS** mit über 800 Seiten wirft die Frage nach dem Sinn einer Taschenbuchausgabe auf - in technischer Hinsicht natürlich nur Grundsätzlich sind und bleiben Taschenbuchausgaben teurerer Hardcoverbände natürlich zu begrüßen, nicht nur, weil die finanziellen Ressourcen der Leser geschont werden, sondern auch, weil sich ihre Enttäuschung in Grenzen hält, wenn ihnen die Bücher nicht zusagen sollten...

**DAS SCHWARZE HAUS** ist die zweite Kooperation der US-amerikanischen Horror-Autoren Stephen King und Peter Straub, die bei näherem Hinsehen gar nicht so recht zueinander passen wollen: der Vielschreiber und der Stilist, der deutlicher weniger Romane veröffentlicht hat als sein populärerer Kollege, ihm in inhaltlicher Härte aber nicht nachsteht. Gleichzeitig mit dem Band wurde auch der erste Roman, den King und Straub bereits 1984 (deutsche Erstveröffentlichung 1986) gemeinsam schrieben, **DER TALISMAN**, neu aufgelegt (Heyne TB 13967). Obwohl beide Romane denselben Protagonisten aufweisen, ist es für das Verständnis von **DAS SCHWARZE HAUS** nicht nötig, zuvor **DER TALISMAN** gelesen zu haben.

In **DER TALISMAN** begab sich der zwölfjährige Jack Sawyer in Parallelwelten, den sogenannten Territorien (dort noch, vermutlich wegen des nicht identischen Überset-

zers: Regionen), auf die Suche nach dem im Titel genannten Talisman, der seine Mutter retten soll. In **DAS SCHWARZE HAUS** ist er Anfang dreißig und hat sich nach einer kurzen, aber spektakulären Karriere bei der Polizei von Los Angeles in French Landing, einer Kleinstadt im US-Bundesstaat Wisconsin, zur Ruhe gesetzt. Als dort drei Kinder einem Serienkiller zum Opfer fallen und ein Jugendlicher entführt wird, kann er sich nicht dagegen wehren, in die Ermittlungen einbezogen zu werden.

King und Straub kreieren eine Ausgangssituation, die für Horror-Romane US-amerikanischer Autoren typisch ist: eine Kleinstadt, die von brutalen Verbrechen (oder anderen unerklärlichen Ereignissen) heimgesucht wird. Die Identität des Täters und sein Versteck werden ebenso schnell wie die Existenz des

Schwarzen Hauses enthüllt. Danach verbleiben nur wenige Spannungselemente. Erst nach knapp einem Drittel des Romans wird klar, daß die Ereignisse im Zusammenhang mit den Territorien und Jacks Fähigkeit, zwischen ihnen und unserer Welt zu wechseln, stehen müssen, auch wenn sich die Bedrohung für sämtliche Welten erst nach einem weiteren Drittel des Buches offenbart.

Die Autoren spulen routiniert, mit zahlreichen Protagonisten und mit einem weiten Handlungsbogen, den Plot ihres Romans ab. Ihre Anteile an dem Band sind einfach voneinander zu unterscheiden, wenn man die Charakteristiken der Autoren kennt: die Passagen von Straub sind stilistisch komplexer und atmosphärisch dichter und damit reizvoller als die von King, bei dem sich sogar angesichts von wenig gehaltvollen Dialogen und Monologen eine gewisse Motivationslosigkeit vermuten läßt. Freilich: Neues bieten sie nicht. Das gilt nicht nur für den Handlungsort (in unserer Welt), sondern auch für das Parallelweltkonzept und mit weniger als der Bedrohung aller Welten geben sich die Autoren ohnehin nicht zufrieden.

Dazu paßt es auch, daß Jack Sawyer in den Territorien die Frau seines Lebens findet und nach einer tödlichen Verletzung nur noch dort leben kann - kurze Trips in unsere Welt sind aber nicht ausgeschlossen, falls King und Straub nochmals einen Roman gemeinsam schreiben wollen... (Mit Sawyer

als Protagonisten. Wenn sich die Autoren damit wieder fast zwei Jahrzehnte Zeit lassen, wäre ihre Figur etwa Anfang fünfzig.) Zwiespältig bis konzeptionslos wirkt es, daß die drei Kindermorde nicht Teil der Aufgabe sind, die der Täter im Auftrag der bössartigen Mächte zu erfüllen hat, sondern sie zur Befriedigung seiner Gelüste beging. Immerhin ist Sawyer nicht allein für die Abwendung jener Bedrohung zuständig.

**DAS SCHWARZE HAUS** ist kein gutes Beispiel für eine Kooperation zweier (Horror-) Autoren: nur alter Wein in neuen Schläuchen, nur Altbekanntes zwischen neuen Buchdeckeln. Der Vorgängerband, **DER TALISMAN**, ist reizvoller, weil in ihm die Autoren ausgetretenen inhaltlichen Pfade des Genres noch in einem größeren Maß verließen. Angesichts der wenigen Gemeinsamkeiten zwischen King und Straub ist kaum verwunderlich, daß sich ihre Kooperationen auf die Romane um Jack Sawyer beschränken, von denen der zweite, **DAS SCHWARZE HAUS**, offenbar nur aus kommerziellen Gründen entstand. Unter den (Einzel-) Romanen der Autoren finden sich bessere Werke, was nicht nur für Straub, sondern auch für den Vielschreiber King gilt.

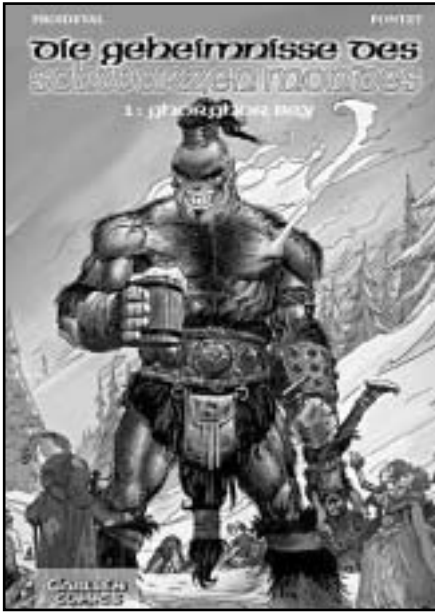
**Armin Möhle, Wallenhorst**

**Stephen King/Peter Straub**

### **DAS SCHWARZE HAUS**

**"Black House", 2001, Nachdruck, aus dem Amerikanischen von Wulf Bergner, Heyne TB 13909, 2004, 831 Seiten  
Coverzeichnung: Hauptmann und Kampa Werbeagentur.**

## Kurzkritiken



**Ghorghor Bey - Die Geheimnisse des Schwarzen Mondes**  
Carlsen Comics, Album, 64 Seiten in Farbe, ISBN 3-551-76771-8)

Ledroit und Froideval haben in ihren "Chroniken des Schwarzen Mondes" viele Hauptfiguren eingeführt, die in der dortigen Handlung oft in der Charakterisierung etwas zu kurz gekommen sind. Darunter ist Ghorghor Bey eine der wichtigsten. Ghorghor tritt dort als lebende Kampfmaschine mit eher bescheidenen geistigen Fähigkeiten aber einer gewissen Bauernschläue auf. In seinem eigenen Comic der jetzt erst als Teil einer Hintergrundserie über "Die Geheimnisse des Schwarzen Mondes" erschienen ist, wird diese Einschätzung durchaus bestätigt, gleichzeitig aber mit einem interessanten Background versehen, der es erlaubt zu verstehen wie Ghorghor Bey das wurde, was er ist. Geschildert wird das Leben Ghorghors, als Kind einer Vergewaltigung, sein Aufwachsen in einem Dorf, in dem er nie akzeptiert wurde, der Tod seiner Mutter und schließlich die Rache des Halbogers an den Dorfbewohnern.

In einem zweiten Teil erlebt Ghorghor auch die schönen Seiten des Lebens, als er sich einem Wanderzirkus anschließen darf. Doch auch dieses Leben endet schließlich durch die Boshaftigkeit eines Adligen. Ghorghor wandert erneut auf dem Pfad der Rache und wird zum Kriegsführer, der schließlich auch den bössartigen Adligen vernichtet. Die Geschichte Ghorghors endet an dieser Stelle und wird in den Chroniken des Schwarzen Mondes weiter verfolgt.

Für alle Freunde der Chroniken bietet der Band sicher einen unverzichtbaren Background dazu. Aber auch Comicfreunde, die die Chroniken noch nicht kennen brau-

chen sich nicht abgeschreckt zu fühlen.

Die Geschichte ist trotz aller Gewalt psychologisch sehr einfühlsam aufgebaut und lässt sich auch als Einzeltitel gut lesen. (2004, Hamburg, **Karl E. Aulbach**)

### HÖRBÜCHER

**Auf der Spur des Hexers**  
(2004, Bergisch-Gladbach, Lübbe-Audio, Kasette mit 3 CDs, 222 Minuten Laufzeit, 25 Tracks, ISBN 3-7857-1396-7)

In eine schönen Kasette die drei CDs mit insgesamt 222 Minuten Laufzeit enthält ist Wolfgang Hohlbeins "Auf der Spur des Hexers" als Hörbuch erschienen. Der "Hexer von Salem" ist sicher vielen Lesern ein Begriff durch die Bastei-Lübbe Hefte und Bücher. Darin wird oft Bezug genommen auf die Abstammung Robert Cravens, besonders auf seinen Vater, den Hexer Roderick Andara. Um genau diesen geht es im vorliegenden Hörbuch. Roderick ist ein Gehetzter, der an diesem Tag hierhin und an jenem dorthin reist, immer auf der Flucht vor den dunklen Mächten die Hohlbein aus Lovecrafts Cthulu-Mythos entlehnt hat. Er versucht seinen Sohn, Robert, zu dieser Zeit noch ein Baby daher gut unterzubringen und wandert dann weiter. Sehr schnell erfährt er, dass er einen furchtbaren Fehler gemacht hat... Die erste Folge der Abenteuer Rodericks Andaras ist in sich abgeschlossen und mit einigen Songs von Udo Dirkschneider und Steve Whalley aufgepoliert. Im Gegensatz zu vielen anderen Werken Hohlbeins hat dieses Werk eine deutlich düsterere Grundstimmung, entspricht also mehr dem Horrorgenre als der Dark Fantasy, wenngleich die Übergänge oft fließend sind. Übrigens: Der Meister liest selbst!

**kea**



### Den Bäumen beim Wachsen zusehen

(2004, Bergisch-Gladbach, Lübbe-Audio, Kasette mit 2 CDs, 156 Minuten Laufzeit, 36 Tracks, ISBN 3-7857-1410-6)



Klassische Science Fiction finden wir dagegen auf zwei CDs mit dem etwas merkwürdig anmutenden Titel "Den Bäumen beim Wachsen zusehen" von Peter F. Hamilton. Die Geschichte berichtet von einer Parallelwelt in der sich die technische Entwicklung schneller vollzogen hat als bei uns. Daraus resultierende extreme Langlebigkeit macht vieles möglich und erklärt auch den Titel des Werks. Mord ist unter diesen Voraussetzungen ein besonders schwerwiegendes Verbrechen. Die Aufklärung ist normalerweise mit den hochentwickelten Standards kein Problem. Anders verhält es sich dagegen bei einem Mord an einer Universität in Oxford, der sich im Jahr 1832 ereignet hat und der zunächst ungeklärt bleibt. Mit dem Ermittler kann der Hörer an der technischen Fortentwicklung teilnehmen und erleben, wie 200 Jahre später im Jahr 2038 der Fall doch noch gelöst wird. Hamilton gelingt in dem Hörbuch neben der Beschreibung des Kriminalfalls und seiner Verwicklungen auch ein sehr gutes Portrait einer Gesellschaft, die sich durch Technik und Langlebigkeit ähnlich und doch ganz anders entwickelt hat, als wir uns den Fortschritt heute vorstellen. Das empfehlenswerte Hörbuch wird von Detlef Bierstedt gelesen, der unter anderem die deutsche Stimme von Jonathan Frakes aus Star Trek ist.

**kea**

## Kurd-Laßwitz-Preis 2004



**Bester deutschsprachiger SF-Roman mit Erstausgabe von 2003: Andreas Eschbach, Der Letzte seiner Art, LÜBBE**

weitere Platzierungen:

- 2 Hans-Dieter Klein, Phänomenon, HEYNE (06/6444)**
- 3 Frank Böhmert, Die Sternenhocher (Perry Rhodan Andromeda 4), HEYNE (01/19004)**
- 4 Markus Heitz, Aeternitas (Shadowrun), HEYNE (06/6148)**
- 5 Reinhard Köhler, Menschenspuren, BOD (Book on Demand)**
- 6 kein Preis - ich halte in dieser Kategorie keine der Nominierungen für preiswürdig**
- 7 André Wiesler, Shelley (Shadowrun), FANPRO (Phoenix 10580)**



**Bestes ausländisches Werk zur SF mit deutschsprachiger Erstausgabe von 2003: Vernor Vinge, Eine Tiefe am Himmel (A DEEPNESS IN THE SKY), HEYNE (06/8314)**

**Beste deutschsprachige SF-Kurzgeschichte mit Erstausgabe von 2003:**

**Angela & Karlheinz Steinmüller, Vor der Zeitreise, in: Angela & Karlheinz Steinmüller, Warmzeit, SHAYOL**

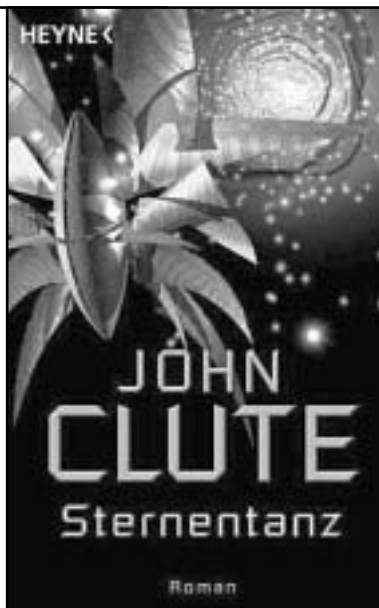
weitere Platzierungen

- 2 Angela & Karlheinz Steinmüller, Das Internet in den Händen der Arbeiterklasse, in: Alien Contact 56, EDITION AVALON**
- 3 Barbara Slawig, Pakettage, in: Alien Contact 52, EDITION AVALON**
- 4 Florian Marzin, Palimpsest, in: Nova 3, VERLAG NUMMER EINS**
- 5 Arno Behrend, Prägenese, in: Nova 3, VERLAG NUMMER EINS**
- 6 Christian Fischer, Don't Make Me Come Down There, in: Alien Contact 57, EDITION AVALON**
- 7 Thorsten Küper, Radio Orbit, in: c't 5/2003 und c't 6/2003, HEISE**
- 8 Björn Jagnow, Bildschirmarbeitsplatz, in: c't 26/2003, HEISE**
- 9 Nessun Saprà, Geschichte vom Fall und Untergang eines Schriftstellers, in: Maran Alsdorf, Literaturzirkel-Anthologie, [www.ma1stnews.de/literaturzirkel/](http://www.ma1stnews.de/literaturzirkel/)**
- 10 Mario Moritz, Die letzten Bioform, in: Udo Mörsch, Future World, Go VERLAG**

weitere Platzierungen

- 2 China Miéville, König Ratte (KING RAT), BASTEI LÜBBE (24310)**
- 3 John Clute, Sternentanz (APPLESEED), HEYNE (06/6448)**
- 4 Iain Banks, Blicke windwärts (LOOK TO WINDWARD), HEYNE (06/6443)**
- 5 Stephen Baxter, Ursprung (Das Multiversum 3) (ORIGIN (MANIFOLD 3)), HEYNE (06/6425)**
- 6 Nancy Farmer, Das Skorpionenhaus (THE HOUSE OF THE SCORPION), LOEWE**
- 7 Tatjana Tolstaja, Kys (KYS), ROWOHLT BERLIN**





Beste Übersetzung zur SF ins Deutsche, erstmals erschienen 2003:  
Hannes Riffel für die Übersetzung von John Clute, Sternentanz (APPLESEED), HEYNE (06/6448)

weitere Platzierungen  
2 Eva Bauche-Eppers für die Übersetzung von China Miéville, König Ratte (KING RAT), BASTEI LÜBBE (24310)

3 Ingrid Herrmann-Nytko für die Übersetzung von Jeffrey A. Carver, Am Ende der Ewigkeit (ETERNITY'S END), HEYNE (06/8310)

4 Erik Simon für die Übersetzung von Vernor Vinge, Eine Tiefe am Himmel (A DEEPNESS IN THE SKY), HEYNE (06/8314)

Sonderpreis für herausragende Leistungen im Bereich der deutschsprachigen SF 2003:  
Franz Rottensteiner für die langjährige Herausgabe des Quarber Merkur, das jetzt die 100. Ausgabe erreicht

weitere Platzierungen  
2 Ronald M. Hahn, Michael K. Iwoleit und Helmuth W. Mommers für eine anspruchsvoll Plattform, die mit dem Magazin Nova der deutschsprachigen SF-Kurzgeschichte in besonders schwierigen Zeiten gegeben wird

3 Sascha Mamczak und Wolfgang Jeschke für Das SF Jahr (Heyne), das einmalig ist und erhalten bleiben sollte, und das Durchhaltevermögen der Herausgeber

4 Klaus Bollhöfener, Klaus Farin und Dierk Spreen für Spurensuche im All, dem Auftakt einer interdisziplinären wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Science Fiction

Beste Graphik zur SF (Titelbild, Illustration) einer deutschsprachigen Ausgabe, erstmals erschienen 2003:  
Thomas

Thiemeyer für das Titelbild zu Ben Bova, Der Asteroidenkrieg, HEYNE (SF 06/6446)

weitere Platzierungen  
2 Thomas Thiemeyer für das Titelbild zu Nova 3, VERLAG NUMMER EINS

3 Franz Miklis für das Titelbild zu Erik Simon, Mondmysterien, SHAYOL

4 Oliver Scholl für die Titelbildserie zu Perry Rhodan Andromeda (6 Bände), HEYNE (01/19001 - 01/19006)

5 Frank M. Lewecke für das Titelbild zu Brian Herbert & Kevin Anderson, Butlers Jihad, HEYNE (06/8315)

6 Oliver Scholl für das Titelbild zu Leo Lukas, Der geheime Krieg (Perry Rhodan Odyssee 2), HEYNE (01/19008)

7 kein Preis - ich halte in dieser Kategorie keine der Nominierungen für preiswürdig

8 Mario Moritz für das Titelbild zu Udo Mörsch, Future World, GO VERLAG

9 Ertugrul Edirne für das Titelbild zu Rainer Hanczuk Die Ruinen von Acharr (Atlas Centauri 4), VPM

10 Emmanuel Henné für das Titelbild zu Martin Hoyer, Sprecher der Anderen (Genotype 2), ATLANTIS

## Stammtische 3

**Wetzlar, SF-Stammtisch**  
jeden 3. Samstag i.M. ab 19 Uhr im Gasthaus "Langgass", Langgasse in Wetzlar.  
Info: Thorsten Walch (01 77) 27 95 54 3

**Wien, PR/SF-Stammtisch**  
jd. 1. Freitag i.M., 20 Uhr, "Ebbe und Flut", Kaiserstr. 94  
Michael M. Thurner, westernstar@magnet.at

**Wien, SF-Gruppe Wien**  
jd. letzten Freitag i. M., 19 Uhr, "Gasthaus Möslinger" Sturzerstrasse 14 (nahe Prater), 1020 Wien;  
Kontakt: Hermann Urbanek, eMail: hermann.urbanek@chello.at

**Wiesbaden, SF-Stammtisch**  
2. Samstag i.M. ab 19 Uhr in der Gaststätte "Königlich Bayerisches Amstgericht", Gerichtsstr.5.  
Info: Marcus Mollnar, (06 11) 81 20 87 0 strekfcwi@aol.com

**Würzburg, SF-Stammtisch**  
jd. 1. Donnerstag i. M., 20 Uhr, "St. Bruno", Brettreicher Straße 4

**Zweibrücken, SF-Stammtisch**  
jd. 3. Samstag i. M., 20 Uhr, "Zum Löwen", Zweibrücken-Ixheim  
Info: Andreas Schweitzer, Etzelweg 185, 66482 Zweibrücken, Mail: acrus@acrusonline.de  
Website: Unter www.acrusonline.de findet man Infos und eine Wegbeschreibung zum SF-Stammtisch.

Änderungen bitte mitteilen.

## Der Deutsche Science-Fiction-Preis 2004

Das DSFP-Komitee hat seine Vorauswahl getroffen und folgende Romane und Kurzgeschichten für den diesjährigen Preis, der auf dem PalatineCon im August 2004 verliehen wird, nominiert.

### Romane:

**Christian von Ditfurth - Der Consul**

**Andreas Eschbach - Der letzte seiner Art**

**H.D. Klein - Phänomenon**

**Nicole Rensmann - Anam Cara**

**Alpha O´Drama - Eins - Die Ankunft**

**Christian Günther - Under the black rainbow**

### Kurzgeschichten

**Holger Eckhardt - Mord an Bord (NOVA 2)**

**Rose Eden - Du Wesen Ich (GENpest)**

**Andreas Gruber - 7 Ampullen (NOVA 2)**

**Frank W. Haubold - Die weißen Schmetterlinge (NOVA 3)**

**Frank W. Haubold - Der traurige Dichter (Das Geschenk der Nacht)**



**Michael K. Iwoleit - Ich fürchte kein Unglück (NOVA 4)**

**Heidrun Jänchen - Vor dem Sturm (Deus Ex Machina)**

**Thorsten Küper - Hayun (NOVA 2)**

**Florian F. Marzin - Palimpsest (NOVA 3)**

**Helmuth W. Mommers - Romanze in e-moll (Sex, Love, Cyberspace)**

**Marc-Ivo Schubert - Loro liebt Lara (NOVA 3)**

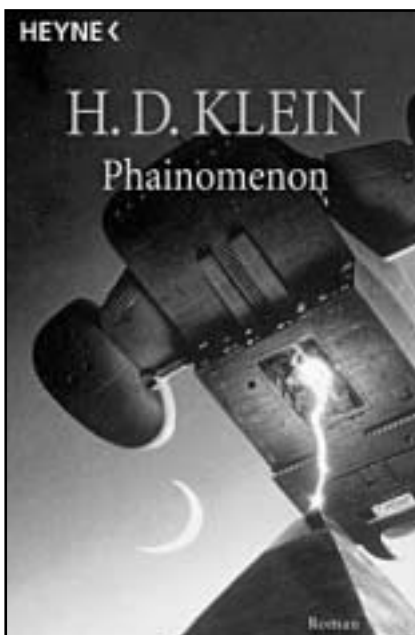
**Hugh Walker - Die wilden Leut (NOVA 2)**

## Bigfoot existiert im Weltraum!

In der fünften und letzten "Futurama"-Staffel gebären Männer Babys, und Roboter wechseln das Geschlecht. Das kultige Animations-Abenteuer von "Simpsons"-Macher Matt Groening mit 16 neuen Folgen - ab 5. Juni 2004 samstags um 17.30 Uhr als Deutschland-Premiere auf ProSieben

Inhalt: Pizzabote Fry führte ein klägliches Leben - bis er am 31. Dezember 1999 durch Zufall kryonisch tiefgefroren wird und erst im Jahr 3000 wieder auftaucht. Dort trifft er seinen Urururur-Neffen Professor Farnsworth, den suchgefährdeten Roboter Bender und die außerirdische Zyklopin Leela. Gemeinsam arbeiten sie für den interplanetarischen Lieferservice "Planet Express". Ihre Kurierfahrten führen sie in die unendlichen Weiten des Alls, zu seltsamen Völkern, eigentümlichen Planeten ... oder auch nur um die Ecke. Intergalaktische Kriege oder steinerweichende Liebesgeschichten - Fry, Bender, Leela und ihre Freunde lassen auch in der fünften Staffel kein Abenteuer aus. Sie entdecken, dass es die sagenumwobene Kreatur Bigfoot wirklich gibt und die Welt eine Paradoxon ist. Außerdem erfahren sie, wie sie die Erde vor der Klimakatastrophe retten können. Der geschlechtsumgewandelte Bender verdreht dem Soap-Star-Roboter Calculon den Kopf. Kif, der Alien-Mann, und die hübsche Amy Wong erwarten ein Kind - und Kif trägt es aus. Das kleine, kosmische Kuschtier Nibbler enthüllt, was mit Fry - der ausgerechnet dem Teufel seine Seele verkauft - am 31. Dezember 1999 wirklich geschah ...

Hintergrund: "Futurama"-Macher Matt Groening, der auch Vater von "Die Simpsons" ist, hat mit dem Trick-Abenteuer erfolgreich traditionelle Zeichentechnik, Computeranimation und digitale Grafiken vereint. Das Resultat: Ein unverwechselbarer Look, der mit aufwendigen Kamerafahrten Gebäude und Raumschiffe dreidimensional erscheinen lässt. "Futurama" ist zum Schreiben komisch, gespickt mit Anspielungen und Persiflagen auf die Welt der Science-Fiction. Auch Politik, Showbusiness und Popkultur bleiben von Seitenhieben nicht verschont. Dank der liebevollen Inszenierung erhielt die Animations-Serie einen Emmy für die Episode "Roswell gut - alles gut" (Staffel vier) und drei Nominierungen als "Bestes Animations-Programm".



## Comic Salon Erlangen 2004

Vom 10. bis 13. Juni 2004 findet wie alle zwei Jahre in Erlangen der deutsche Comic-Salon statt. In dem Rahmen wird auch der bedeutendste deutsche Comic-Preis, der Max und Moritz Preis, verliehen.

Folgende Alben und Künstler wurden nominiert:

**Bester auf deutsch erscheinender Comicstrip**

**Tom Breitenfeld: Der kleine König der großen Tiere; Carlsen Comics**

**Rick Kirkman & Jerry Scott: Baby Blues; Achterbahn**

**Volker Reiche: Strizz; C.H. Beck**

**J.P. Toomey: Sherman's Lagoon; Bulls Press**

**Bester deutschsprachiger Comic-Künstler**

**Jens Harder; Aktueller Titel: Leviathan; éditions de l'An 2**

**Horus; Aktueller Titel: Wüstensöhne; Egmont vgs**

**Mawil; Aktueller Titel: Wir können ja Freunde bleiben; Reprodukt**

**Volker Reiche; Aktueller Titel: Strizz; C.H. Beck**

**Ulf K.; Aktueller Titel: Titus von Götheborg; Edition 52**



**Beste deutschsprachige Comic-Publikation, Eigenpublikation diverse: PLAQUE 01; avant**

**Flix: Held; Carlsen Comics**

**Jens Harder: Leviathan; éditions de l'An 2**

**Nicolas Mahler: Kunsttheorie versus Frau Goldgruber; edition selene**

**Mawil: Wir können ja Freunde bleiben; Reprodukt**

**Beste deutschsprachige Comic-Publikation, Import**

**Igor: 5 ist die perfekte Zahl; avant**

**Mohiro Kitoh: Naru Taru; Egmont vgs / EMA**

**Jason Lutes: Berlin - steinerne Stadt; Carlsen Comics**



**Alan Moore / Kevin O'Neill: The League of Extraordinary Gentlemen I&II; Speed**

**Marjane Satrapi: Persepolis; Edition Moderne**

**Beste deutschsprachige Comic-Publikation für Kinder / Jugendliche**

**Elisabetta Gnone: W.I.T.C.H.; Egmont Ehapa / Egmont vgs**

**Aoyama Gosho: Detektiv Conan; Egmont vgs / EMA**



**Bernd Natke: Benni; Demosthenes Verlag**

**Stan Sakai: Usagi Yojimbo; Schwarzer Turm**

**Bester internationaler Szenarist**  
**Brian Michael Bendis; Aktueller Titel: Torso; Speed**

**Mike Mignola; Aktueller Titel: Hellboy; Cross Cult**

**Joann Sfar; Aktueller Titel: Die Katze des Rabbiners; avant**

**Rumiko Takahashi; Aktuelle Titel: Maison Ikkoku, Ranma 1/2; Egmont vgs / EMA**

**Spezialpreis der Jury**  
**Comic-Website des ORF**  
<http://comics.orf.at>

**The Spirit - Archive; Will Eisner; Salleck Publications**

**36 Ansichten des Eiffelturms; André Juillard; Salleck Publications**

**Jimmy, das Gummipferd; Roland Kohlsaas; Lappan**

**Wilhelm-Busch-Museum Hannover**

**Sonderpreis für ein herausragendes Lebenswerk**  
**Albert Uderzo: Asterix; Egmont Ehapa / Egmont vgs**

## contermine 2004/2005

Stand: 23. Mai 2004

**10. - 13. Juni 2004**

**11. Internationaler Comic-Salon**

Erlangen

Info: [www.comic-salon.de](http://www.comic-salon.de)

**19.06. - 20.06. 2004**

**ColoniaCon 16**

Jugendpark, Köln-Deutz

Viele Ehrengäste und tolle Stimmung am Rheinufer.

Info: [www.coloniacon.de](http://www.coloniacon.de)

**13.08. - 15.08.2004**

**ACD-JahresCon: Das Fest**

in Hildesheim

Grillen, Fußballspielen, Arm-drücken und ansonsten einfach jede Menge Spaß haben - so sieht das Programm diese ACD-Cons aus, zu dem auch Nicht-Mitglieder herzlich eingeladen sind!

Frühmelder erhalten die Atten-ding Membership Card und können sich kostbare Sammelkarten sichern. Info: [www.atlan-club-deutschland.de](http://www.atlan-club-deutschland.de)

**20.08. - 22.08.2004**

**PalatineCon / SFCD-Con**

im Saalbau, Neustadt an der Weinstraße. Ehrengäste sind Rainer Erler, Marcus Hammerschmitt, Leigh Kennedy und Christopher Priest, Künstlerehregast ist Franz H. Miklis. Kontakt: Thomas Recktenwald, Am Kurpark 7a, 79853 Lenzkirch, eMail [info@palatinecon.de](mailto:info@palatinecon.de) oder unter <http://www.palatinecon.de>

**17. - 19.09.2004**

**7. ElsterCon 2004 - Thema: "Stadt wohin? - Mensch und Architektur"**

Haus des Buches, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig

Ehregäste: Orson Scott Card, John Clute, Brian Lumley, Tim Powers; weitere Gäste: Klaus Frühauf, Frank W. Haubold, Leo Lukas, Kai Meyer, Michael Nagula, Swen Papenbrock, Angela und Karlheinz Steinmüller

Info: [http://www.fksfl.de/FKSFL/Elstercon/Elstercon\\_2004](http://www.fksfl.de/FKSFL/Elstercon/Elstercon_2004); oder:

Manfred Orłowski, Teichstr. 9, 04277 Leipzig

**12. - 13.03.2005**

**DortCon 2005**

Ort: Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Straße 33-37, Dortmund-Innenstadt (Nähe Hauptbahnhof). Ehrengäste: Alastair Reynolds,

Thomas R. P. Mielke. Anmeldung: Irma Leu, Berliner Straße 206, 45144 Essen oder online unter: [www.DORTcon.de](http://www.DORTcon.de)

**04.08. - 08.08. 2005**

**63. SF-World-Convention**

Ort: Conference Center, Glasgow

Ehregäste: Christopher Priest, Jane Yolen, Robert Sheckley, Greg Pickersgill und Lars-Olov Strandberg

Deutsche Agenten: Thomas Recktenwald (Süden), Udo Emmerich (Norden)

Info: <http://www.interaction.worldcon.org.uk>, oder unter [www.worldcon.de](http://www.worldcon.de)

### Chefredaktionen

**Doris Dreßler,**

**Zeisigweg 24,**

**40468 Düsseldorf;**

**e-mail: [doris@twilightbooks.de](mailto:doris@twilightbooks.de)**

**Florian Breitsameter,**

**St.-Martin-Str. 12,**

**86510 BaidlKirch;**

**e-mail: [breitsameter@sf-fan.de](mailto:breitsameter@sf-fan.de)**

**Günther Freunek**

**Am Haster Berg 37,**

**49090 Osnabrück;**

**e-mail: [g.freunek@reprotec-os.de](mailto:g.freunek@reprotec-os.de)**

**Olaf Funke,**

**Naupliastr. 7,**

**81547 München;**

**e-mail: [olaf.funke@sf-fan.de](mailto:olaf.funke@sf-fan.de)**

**Martin Kempf,**

**Märkerstr. 27,**

**63755 Alzenau;**

**e-mail: [mk170866@t-online.de](mailto:mk170866@t-online.de)**

**Aktuelle Contermine und die umfassende Stammtischliste gibt es auch unter**

**[www.fandomobserver.de](http://www.fandomobserver.de)**

**Ergänzungen und Korrekturen für diese Liste bitte an [contermin@fandomobserver.de](mailto:contermin@fandomobserver.de) schicken!**

**Vielen Dank**

## Impressum

**Fandom Observer 180, Juni 2004**

**Verlag: Editorship S&M**

**Herausgeber: Martin Kempf,**

**Märkerstr. 27, 63755 Alzenau**

**Tel 06023-3474 Fax 06023-970833**

**Chefredakteur: Olaf Funke,**

**Naupliastr. 7, 81547 München**

**E-mail: [olaf.funke@sf-fan.de](mailto:olaf.funke@sf-fan.de)**

**Spartenredakteure:**

**Comics: Olaf Funke, Naupliastr. 7**

**,81547 München**

**[olaf.funke@sf-fan.de](mailto:olaf.funke@sf-fan.de)**

**Fanzines: Kurt S. Denkena, Postfach**

**760318, 28733 Bremen**

**[ksdenkena@t-online.de](mailto:ksdenkena@t-online.de)**

**Film: Thomas Vohl, Alte Schanze 69,**

**47057 Duisburg, [tomvohl@knuut.de](mailto:tomvohl@knuut.de)**

**Hörspiel: Mark Engler, Geibelstr. 17,**

**63450 Hanau, [markengler@t-online.de](mailto:markengler@t-online.de)**

**Horror: Andreas Nordiek, Ernst-Limmer-**

**Str. 11, 26131 Oldenburg, [andreas.nordiek@nwn.de](mailto:andreas.nordiek@nwn.de)**

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**

**KSD, Mark Engler, Thomas Vohl,**

**Andreas Nordiek, Florian Breitsameter,**

**Armin Möhle, Karl E. Aulbach**

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

**Fotos: Breitsameter, Archiv, UIP, WWW...**

**Satz & Gestaltung: SF-FAN.de**

**Anzeigenverwaltung: Martin Kempf; es**

**gilt die Anzeigenpreisliste 2/94**

**Druck: Und wieder machts der Schaper**

**Bezugspreis: 1,80 Euro (inkl. Porto),**

**Abonnement (12 Ausgaben) 21,60 Euro,**

**Auslandspreis bitte anfragen.**

**Abobestellungen: Konto 240 639 385,**

**Sparkasse Alzenau, BLZ 795 500 00 ltd**

**auf Martin Kempf**

**Einzelbestellung/Aboveraltung:**

**Martin Kempf; Einzelexemplare müssen**

**vor Erscheinen bestellt werden.**

Für unverlangt eingesandte Manuskripte

besteht kein Anspruch auf Belegexemplare.

Die Redaktion behält sich vor,

Leserbriefe gekürzt abzdrukken.

**Redaktionsschluß:**

**jeweils der 15. des Vormonats**